

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

La Plaiv D'incuort haun gieu lö illa Scoula La Plaiv ils dis da proget cul nom «Ura da Cultura». Düraunt trais dis haun tschernieu las scolaras ed ils scolaras traunter üna da quatter differentas spüertas. **Pagina 12**

Langlauf Er gehört zu den grossen Nachwuchshoffnungen. Mit der Selektion für das C-Kader von Swiss-Ski kommt Isai Näff seinem ganz grossen Ziel, einer Olympiamedaille, ein Stück näher. **Seite 15**

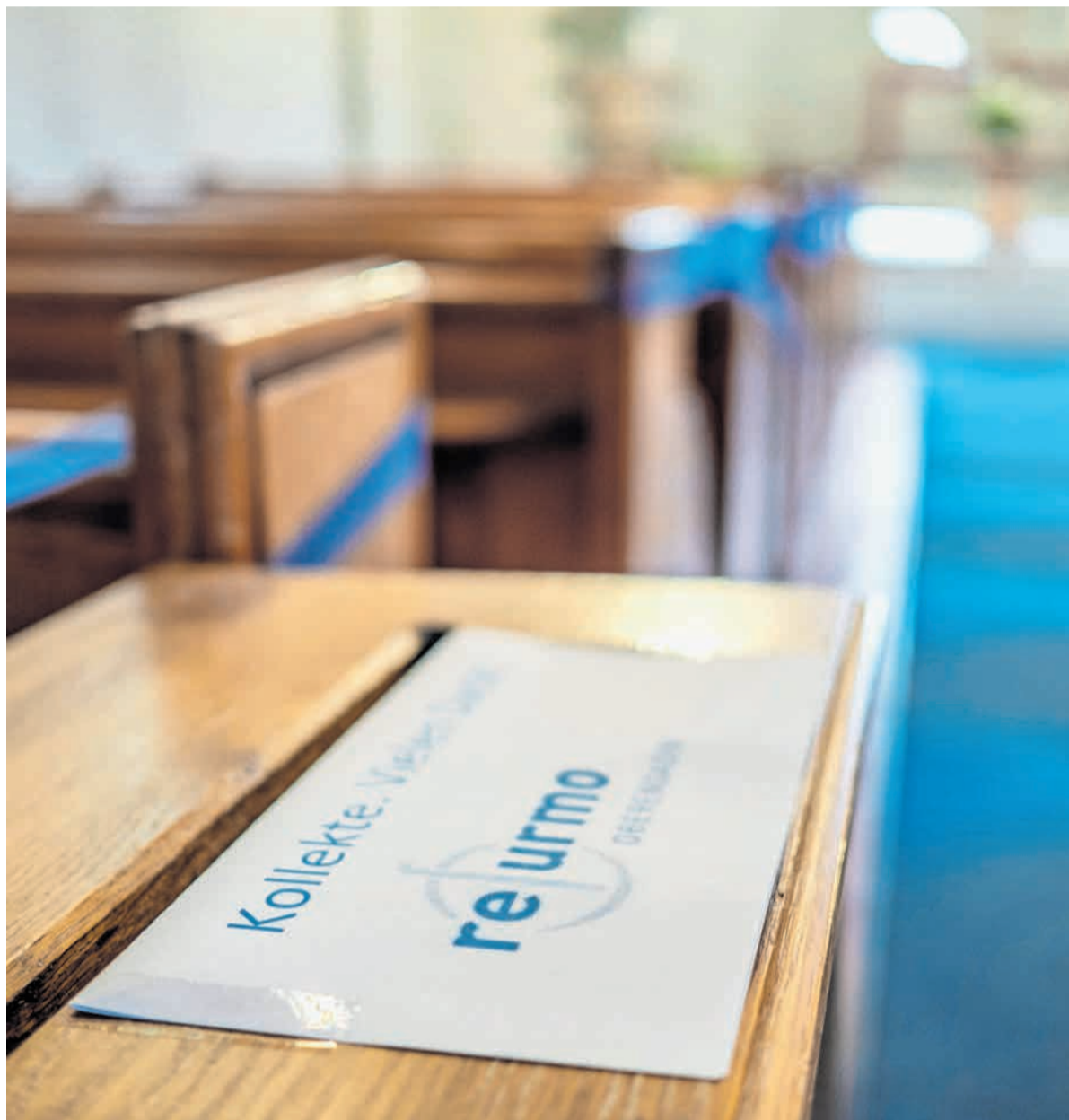
Heilpflanze Spezialist Jürg Baeder stellt in der Engadiner Kräuterecke ein gesundes und knackiges Wurzelgemüse vor. Die Möhre, gelbe Rübe oder Mohrrübe – oder ganz einfach das Rüepli. **Seite 20**

Die Finanzen bereiten reformo Sorgen

Die Mitgliederzahlen schwinden, doch die Finanzbelastung ist weiterhin hoch: Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin steht vor immensen Herausforderungen.

DENISE KLEY

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin besteht seit dem 1. Januar 2017 durch den Zusammenschluss der acht Kirchgemeinden Sils/Silvaplana/Champfèr, St. Moritz, Samedan, Celerina, Pontresina, Bever/La Punt Chamues-ch, Zuoz/Madulain und S-chanf/Cinuos-chel. Doch reformo befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten aufgrund sinkender Mitgliederzahlen und hoher Kosten für den Unterhalt von 61 Liegenschaften, darunter 22 Kirchen. Bei einer Mitgliederversammlung wurden verschiedene Massnahmen vorgestellt und diskutiert, um das Budget langfristig zu entlasten. In Sils wird ein Förderverein gegründet, um den Unterhalt der historischen Kirche San Lurench zu finanzieren. In St. Moritz soll die Badkirche St. John als Hauptkirche genutzt werden, während die zwei anderen Kirchen für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen sind. In Celerina und Pontresina werden Gespräche mit den politischen Gemeinden geführt, um den Verkauf von Kirchen und Pfarrhäusern zu prüfen. Zudem plant reformo den Verkauf von Liegenschaften in Samedan im Baurecht, um dem Wohnungsmangel entgegenzuwirken. **Seite 3**



Sinkende Mitgliederzahlen und hohe Unterhalts- und Sanierungskosten sind die Probleme bei reformo.

Foto: Daniel Zaugg

Dächer aus Glas statt aus Stein?

Solarpanels statt Steindächer? Diese Frage regelt Sils mit einer Anpassung des Baugesetzes und des Generellen Gestaltungsplans.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Standortfrage für Solaranlagen ist in vollem Gang. Wo macht das Erstellen von Photovoltaikanlagen Sinn, wo nicht? Bei dieser Frage stehen nicht nur Fragen der Energieeffizienz im Vordergrund. Es rücken auch Fragen des Landschafts- und Ortsbildschutzes ins Zentrum der Abklärungen. Eingehend mit dem Thema Solaranlage auf Dächern hat sich der Silser Gemeindevorstand befasst. Er sah sich aufgrund einer Lücke im geltenden kommunalen Baugesetz dazu veranlasst. Nun liegt eine Teilrevision der Ortsplanung vor, welche mit einem Schutzzonenkonzept und einem neuen Artikel im Baugesetz einem Wildwuchs bezüglich Dach-Solaranlagen Vorschub leisten soll. Denn die traditionellen Steindächer in den Ortsteilen von Sils Maria und Sils Baseglia, aber auch in den Weilern Blaunca, Buaira und Grevasalvas werden als ortsbild- und landschaftsprägend eingestuft und bedürfen dem Schutz. Dieser Schutz soll nicht über ein Verbot von Solarpanels erwirkt werden, sondern durch ein strenges Bewilligungsverfahren, das jedes Solarpanelprojekt im historischen Siedlungsbereich durchlaufen muss. Die Baubehörde und die Bauberatung entscheiden von Fall zu Fall. Die öffentliche Mitwirkung läuft. (mcj) **Seite 5**

ÖV-Oberengadin passt Tarife moderat an

Öffentlicher Verkehr Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr hat am Dienstag in St. Moritz einer moderaten Tarifierpassung im ÖV zugestimmt. Diese wird trotz Rekordjahr 2022 aufgrund der nationalen Tarifierpassung der Allianz SwissPass unumgänglich. Ebenfalls genehmigt wurde der Wechsel des Gemeindeverbandes von der Unterengadiner Fahrplanregion 9 in eine neue eigene Fahrplanregion 11 per Anfang 2024. (jd) **Seite 7**

Peter Angelini in der Serie «Klimabauer»

S-chanf Zehn Südbündner Landwirtschaftsbetriebe machen beim Pilotprojekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» mit. Einer davon ist Peter Angelini aus S-chanf. Er tüfelt an der Herstellung von hochwertigem Kompost aus Schafmist. (jd) **Seite 9**



Aufgeschichtete Kompostmiete Foto: z. Vfg

Sviluppo 40 ans la lingua rumauntscha

Linguarias La romanista Anna-Alice Dazzi es steda düraunt quatter decenni al «puls» dal svilup linguistic rumauntsch. Ella ho collavuro tar la creaziun dal rumantsch grischun, ella es steda traductura e respunsabla dal Post da lingua tar la Lia Rumauntscha (LR). Daspö il 2014 ho ella gieu il post da «linguista» tar Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). La fin dal mais avrigl 2023 es Anna-Alice Dazzi ida in pensiun – vairamaing scu duonna cun ün an «retard», nempe pür ill'eted da 65 ans. La FMR s'ho inscuntreda culla linguista frais-ch pensiuneda per ün discuors davart ils chavazzins «googler», «kiosc linguistic» ed «acziun da hauruc». Per Anna-Alice Dazzi es la lingua rumauntscha simplamaing üna chosa fascinanta. (fmr/dat) **Pagina 11**

Coesistenza tanter uman e luf

Litteratura La tematica dal luf occupa a Braida Nesa fingià blers ons. Per exaimpel dürant la chatscha cun sia mamma o dürant il temp cun tuot la famiglia ad alp. Cha'l luf es preschaint es ün fat, cha quel svaglia emozions e chaschuna grondas emozions eir. Perquai ha Braida Nesa vulgü tematisar il luf eir in connex cun sia lavur da matura. Uschè ha ella scrit dal 2021 l'istorgia dal luf Barbin in tschercha da seis dachasa. Uossa es cumparü ün cudesch biling in rumantsch e tudais-ch cun l'istorgia da Braida Nesa ed illustraziuns dad Aita Puorger illa chasa editura Gammeter Media. La prüma prelecziun ha gnü lö in occasiun da l'EBexpo a Scuol. La vernissascha uffiziala ha lö al principi da gün i'l center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. (nba) **Pagina 13**

Anzeige

PUNTRASCHIGNA
BUN DI
Café & Restaurant

Wir sind auch ein Restaurant
Regional, ein kleiner Snack oder etwas Exklusives - unser Angebot ist vielseitig, abwechslungsreich, auch vegan oder vegetarisch.
Grosse Sonnenterrasse

Öffnungszeiten
Von 7:30 Uhr bis 23 Uhr
7 Tage, das ganze Jahr.
Keine Saisonpause.

www.puntraschigna.ch
Via da Mulin 28, 7504 Pontresina
Immer genügend Parkplätze vor dem Haus oder im Parkhaus Mulin.



Die Kirche im Dorf lassen – oder nicht?

Am Dienstagabend lud reformo zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Unter anderem ging es um die Zukunft der Liegenschaften und die Frage: Kann und will sich reformo noch den Unterhalt der 22 Kirchen in den einzelnen Gemeinden leisten?

DENISE KLEY

Keine Frage, die Kirchgemeinde reformo hatte es die letzten Jahre nicht leicht und steht vor grossen Herausforderungen. Seit 2017 sinken die Mitgliederzahlen. Waren es im Jahr 2017 noch rund 5400 Mitglieder, zählte man 2021 nur noch rund 4800 Mitglieder, wie der Kirchgemeindevorstand am Dienstagabend bei einer ausserordentlichen Versammlung in Pontresina dem Plenum mitteilte. «Dieser Mitgliederschwund bedeutet auch, dass weniger Geld in der Kasse landet», so Vorstand Marius Hauenstein.

Hohe Renovationskosten

Ein grosser Kostenpunkt sind die 61 Liegenschaften, die im Besitz von reformo sind. 22 Kirchen zählen dazu, welche unter Denkmalschutz stehen. Was bedeutet, dass für reformo eine Unterhaltspflicht besteht und diese ziemlich an den Geldbeutel respektive den Klingelbeutel geht: Wenn man von einem Renovationsrhythmus von 50 Jahren ausgeht, steht alle zwei Jahre eine Renovation einer Kirche an. Heruntergerechnet müssen somit 250'000 bis 300'000 Franken pro Jahr von reformo – respektive den Mitgliedern – bezahlt werden.

Kann man sich das leisten?

Wie bei der letzten Generalversammlung im Mai 2022 informiert wurde, kommen zusätzlich zu diesen Renovationskosten noch Unterhalts- und Energiekosten der Liegenschaften hinzu, im Schnitt 150'000 bis 160'000 Franken pro Jahr. Das ist rund das Doppelte des Cashflows, den die

Kirchgemeinde erwirtschaften kann. «Die Fragen, die sich stellen, sind: Können wir uns das leisten? Ist der Erhalt der Kirchen nur unsere Aufgabe? Und brauchen wir überhaupt alle Kirchen?», richtet Vorstand Marius Hauenstein diese weiter an die 48 anwesenden Mitglieder. Bereits bei der letzten Generalversammlung im Mai

2022 hat sich reformo diese Fragen gestellt und folgend Arbeitsgruppen in einigen Gemeinden aufgestellt, darunter in Sils, St. Moritz, Celerina, Samedan und La Punt. Mit dem jeweiligen Ziel, das Budget langfristig zu entlasten. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurden den Anwesenden nun am Dienstag präsentiert.

In Sils wurde Verein gegründet

reformo verfügt in Sils mit San Lurench in Sils Baselgia, der Offenen Kirche in Sils Maria und dem Fexer Kirchlein in Crasta über drei Kirchen. Mitten im Dorfkern von Sils Maria gelegen, wird die Offene Kirche schon seit Längerem für verschiedene Anlässe genutzt. Rund 60 bis 70 Events pro Jahr führt Sils Tou-

rismus in dem 1870 erstellten Gebäude durch. Das soll, wenn es nach der Arbeitsgruppe geht, auch weiterhin so bleiben, die politische Gemeinde wird sich künftig auch teilweise an den Unterhaltskosten beteiligen. Zwar hat die Gemeinde ein Kaufangebot abgegeben, aber die Silser Arbeitsgruppe hat sich letztendlich dagegen entschieden. Gottesdienste sollen künftig primär in der Kirche San Lurench stattfinden, welche ein historisches und kulturelles Kleinod ist: Bereits im Jahr 1356 findet die Kirche San Lurench erstmals in einer Urkunde Erwähnung. Für den Unterhalt und die Renovation der Kirche wurde nun auf Initiative der Arbeitsgruppe neu ein Förderverein gegründet, welcher bereits Zusagen von diversen Sponsoren habe.

St. Moritz: Kaufangebot

In St. Moritz soll künftig die evangelische Badkirche für Gottesdienste als Hauptkirche von reformo genutzt werden. Die Eglise au Bois und die Dorfkirche sollen künftig hauptsächlich für kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen und Konzerte erhalten. Die Eglise au bois wurde der politischen Gemeinde von reformo zum Kauf angeboten, eine Antwort von Gemeindefseite stehe zum jetzigen Zeitpunkt aber noch aus, so Hauenstein. Auch beim Pfarrhaus in St. Moritz stehe die Überlegung im Raum, dieses an die Gemeinde zu verkaufen. In Celerina besitzt reformo zwei Kirchen: Die Crastakirche und die Kirche San Gian. Hier befindet man sich momentan in Gesprächen mit der politischen Gemeinde, ob Interesse an dem Kauf einer der beiden Kirchen besteht.

Verkauf von Pfarrhaus?

In Pontresina steht der Verkauf des Pfarrhauses zur Diskussion. Doch wie in St. Moritz besteht auch hier eine Nutzungsbeschränkung, über Details wird derzeit verhandelt.

Da im Engadin ein akuter Wohnungsmangel herrscht, hat der Vorstand von reformo beschlossen, zwei Bauparzellen in Samedan für den Bau von Mietwohnungen im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Ab Ende Mai können sich Interessenten bewerben.



In St. Moritz soll künftig die evangelische Badkirche vorrangig als Gottesdienststätte genutzt werden Foto: D. Zaugg

Regierung will Wohnungsnot angehen

Die Bündner Regierung will die Wohnungsnot in Graubünden nun doch auch auf kantonaler Ebene angehen. Als Reaktion auf zwei Vorstösse aus dem Parlament will sie die Förderung von Wohneigentum verstärken und die Förderung von gemeinnützigem Wohnbau zumindest prüfen.

Die SP-Fraktion fordert in ihrem Antrag eine kantonale gesetzliche Grundlage zur Förderung von bezahlbarem Erstwohnraum.

Der Vorstoss zielt in erster Linie auf Mietwohnungen. Wohneigentum im Auge hat ein Auftrag aus den Reihen der Mitte-Partei. Er verlangt eine Verstärkung der Förderung von Wohneigentum für finanziell schwach aufgestellte Einwohner des Bündner Berggebietes.

Die Regierung ist bereit, beide Aufträge entgegenzunehmen, wie sie in den am Montag publizierten Antworten auf die Vorstösse erklärte. Mit einer Revision des Wohnungsbaugesetzes will sie für die Förderung von Wohneigentum für Finanzschwache einerseits mehr Mittel bereitstellen.

Andererseits will sie mit einer Erhöhung der Einkommens- und Vermögensgrenzen den Kreis der potentiellen Beitragsberechtigten vergrössern.

Zugunsten von günstigem Mietwohnraum will die Exekutive eine indirekte Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau prüfen. Diese Förderung würde explizit als Ergänzung zu einem Fonds des Bundes installiert.

Bisher hatte sich die Regierung wiederholt auf den Standpunkt gestellt, es liege an den Gemeinden, etwas gegen den Mangel an Erstwohnungen für Einheimische zu unternehmen. Mit ortsplannerischen Massnahmen und einer aktiven Bodenpolitik könnten die Kommunen gezielt und massgeschneidert Einfluss auf den Wohnungsbau nehmen, hatte die Exekutive etwa letzten Juni auf eine Anfrage aus dem Parlament geschrieben.

Die Regierung vertrat damals einmal mehr die Ansicht, «dass auf kantonaler Ebene derzeit keine weiteren Massnahmen zu ergreifen sind.» Seither sind aber Forderungen aus der Bevölkerung und der Politik immer lauter geworden, auch der Kanton solle Schritte gegen die Wohnungsnot ergreifen.

Mit der Annahme der beiden Aufträge vollzieht die Regierung jetzt eine Richtungskorrektur. (sda)

Lockerere Regeln für Zweitwohnungen

Nationalrat Die Vorgaben für Hausumbauten in Berggebieten sollen gelockert und das Zweitwohnungsgesetz entsprechend angepasst werden. Die zuständige Nationalratskommission hat eine entsprechende Vorlage verabschiedet. Nun ist das Parlament an der Reihe. Nach der Vernehmlassung hielt die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats (Urek-N) an der Vorlage fest – mit 14 zu neun Stimmen bei zwei Enthaltungen, wie die Parlamentsdienste mitteilten. Gemeinden mit mehr als zwanzig Prozent Zweitwohnungen, die sich an Einschränkungen halten müssen, sollen für die Neunutzung von altrechtlichen Wohngebäuden mehr Freiheit erhalten.

Den Anstoss zur Vorlage hatte Nationalratspräsident Martin Candinas (Mitte/GR) mit einer parlamentarischen Initiative gegeben. Er störte sich an «unnötigen und schädlichen Beschränkungen des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen». Heute können altrechtliche Bauten in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20 Prozent nur beschränkt modernisiert werden.

Nun soll es bei der Umsetzung des Zweitwohnungsgesetzes eine «punktuelle Flexibilisierung» geben, wie die Urek-N schreibt. Eigentümerinnen und



Altrechtliche Häuser sollen neu um maximal 30 Prozent vergrössert werden können. Foto: Reto Stifel

Eigentümer altrechtlicher Häuser sollen diese um maximal 30 Prozent vergrössern und gleichzeitig zusätzliche Wohnungen schaffen können, ohne dass die Nutzung eingeschränkt wird. Dasselbe soll im Fall eines Abbruchs und Wiederaufbaus gelten.

Die Kommissionsminderheit lehnt die Änderung des Zweitwohnungsgesetzes ab, weil diese aus ihrer Sicht den Zweitwohnungsartikel der Ver-

fassung verletzt und sich ungünstig auf den Erstwohnungsmarkt auswirkt. In der Vernehmlassung hatten sich vor allem Umweltschutzorganisationen kritisch zur Vorlage geäussert.

Die Zweitwohnungsinitiative war im März 2012 von Volk und Ständen angenommen worden. Sie beschränkt die Zahl der Ferienwohnungen und Häuser pro Gemeinde konsequent auf maximal 20 Prozent. (sda)

25%
9.95 statt 13.40

Diese Woche aktuell
Gültig bis 7.5.2023 solange Vorrat

Coop Naturaplan Bio-Spargeln grün (exkl. Schweizer Bio-Spargeln), Italien/Spanien, Bund à 750 g (100 g = 1.33)

3.30 statt 3.95

Himbeeren (exkl. Bio), Spanien, Packung à 250 g (100 g = 1.32)

34%
per 100 g
4.95 statt 7.60

Coop Rindshuftsteak Angus, Uruguay, in Selbstbedienung, ca. 350 g

30%
7.95 statt 11.50

Coop Cervelas, in Selbstbedienung, 10 Stück, 1 kg

50%
26.85 statt 53.70

Rioja DOCa Las Flores 2020, 6 x 75 cl (10 cl = -60)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
7.60 statt 11.50

Coop Rösti, 5 x 500 g, Multipack (100 g = -30)

43%
19.95 statt 35.-

Tempo Toilettenpapier Classic, FSC® Mix, 3-lagig, 32 Rollen

20%
5.95 statt 7.50

Coop Super Silk Taschentücher mit Baumwolle, Box, FSC® Mix, 3 x 80 Stück (10 Stück = -25)

Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop
Für mich und dich.

Great Start! Great Place To Work.
Zertifizierter Lehrbetrieb
APR 2022-APR 2023 SCHWEIZ

Offene Lehrstellen 2024

Wir suchen neue motivierte Genies in folgenden Lehrberufen:

- Automatiker:in EFZ
- Mediamatiker:in EFZ
- Elektroplaner:in EFZ
- Netzelektriker:in EFZ
- Kauffrau:männ EFZ
- Polymechaniker:in EFZ
- Logistiker:in EFZ

Repower bietet dir einen powervollen Einstieg in die Berufswelt. Bewirb dich jetzt!

Miar entwickeln dis Potenzial!
Dini Lehr bi Repower

swiss olympic Approved 2022/2023
Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb

#RepowerGenius

repower.com/lehrstellen

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

Lokal informiert

Sie lesen die News gerne in Printform und Digital? Dann haben wir das passende Abo für Sie: Print+

QR-Code scannen oder via www.engadinerpost.ch/abo

engadin online Engadiner Post
Die Plattform der Engadiner.

Ausscheidung der Schutzzonen für Solaranlagen in Sils

Wo sollen Solaranlagen auf Silser Dächern erstellt werden können? Wohl nicht im historischen Siedlungsbereich. Eine Teilrevision stipuliert eine Bewilligungspflicht.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Sonnenenergie nutzen, ohne die freie Landschaft und die historischen Ortskerne zu verbauen. Diesem Grundsatz des Bündner Amtes für Raumentwicklung sollten die Gemeinden nachkommen, wenn es um die Planung respektive Bewilligung von Solaranlagen geht. Mit dem Thema befasst hat sich in den letzten Monaten auch der Silser Gemeindevorstand – aufgeschreckt durch ein Bauprojekt, bei welchem vor eineinhalb Jahren die Dachhälfte eines Mehrfamilienhauses in Sils-Maria mit Solarpanels eingedeckt wurde. Dafür brauchte der Eigentümer gemäss übergeordneter Rechtsgrundlage und diesbezüglich fehlender Regelung im Silser Baugesetz keine Bewilligung, sondern konnte das Vorhaben im Meldeverfahren durchführen. Angesichts des Photovoltaikbooms, der auch Sils mit seinen vielen Steindächern erfassen könnte, und der Lücke im Baugesetz aus dem Jahre 1962, verhängte der Gemeindevorstand im Herbst 2021 eine kommunale Planungszone, um eine Teilrevision des Baugesetzes auszuarbeiten. Diese liegt jetzt vor, der neue Art. 94 a «Solaranlagen auf Dächern» sowie der dazugehörige Planungs- und Mitwirkungsbericht können im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkungsaufgabe auf der Gemeinde Sils eingesehen werden; die Dokumente können auch von der Gemeinde-Webseite heruntergeladen werden.

Historische Steinplattentradition

In der Gemeinde Sils werden seit Jahrhunderten die Hausdächer mit Steinplatten eingedeckt, weshalb im ersten Baugesetz der Gemeinde von 1962 eine generelle Steinplattenpflicht erlassen wurde, welche sich im Grundsatz bis heute erhalten hat. Dächer von Hauptbauten müssen mit Steinplatten eingedeckt werden. Davon ausgenommen sind landwirtschaftliche Bauten und Gewerbebauten (ohne Hotels). Diese gesetzliche Vorgabe hat, wie dem Planungs- und Mitwirkungsbericht von Stauer & Studach zu entnehmen ist, zu einer einheitlichen Steinplattendachlandschaft geführt. Diese ist ortsbildprägend und kann als einzigartiges Kulturdenkmal angesehen werden. Nicht nur diese historisch gewachsene Dachlandschaft bedarf des Schutzes, der Ort selbst zählt viele Gebäude, die auf kan-



Die Teilrevision des Baugesetzes, das sich «Solaranlagen auf Dächern» widmet, liegt in Sils vor.

Foto: z. Vfg

tonaler und regionaler Ebene schützenswert sind. Dazu kommt, dass Sils mitten im Kerngebiet des BLN-Objekts Nr. 1908 «Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe» liegt und diese Kultur- und Naturlandschaft visuell wesentlich mitprägt. «Die Auswechslung der Steinplattendachlandschaft von Sils im Engadin durch amorphe und technoide Solarpaneele würde zu einer deutlich sichtbaren, negativ prägenden und damit wesentlichen Beeinträchtigung dieser schützenswerten Landschaft führen», kommen die Planer zum Schluss.

Im Rahmen der kantonalen Vorprüfung wurde der Gemeinde empfohlen, kein generelles Verbot für Solaranlagen einzuführen, sondern ein Konzept von verschiedenen Schutzzonen zu prüfen, das schliesslich in die Teilrevision Eingang gefunden hat. Demnach sind das Ortsbild von Sils Baselgia, der historische Dorfkern von Sils Maria sowie die Siedlungen Blaunca, Buaira und Grevasalvas Kulturobjekte

von kantonalen Bedeutung und im Generellen Gestaltungsplan als «Historischer Siedlungsbereich» festgelegt. Gemäss übergeordnetem Recht bedürfen Solaranlagen auf solchen Objekten einer Baubewilligung, die nur erteilt werden darf, wenn die Kulturobjekte durch die Solaranlagen «nicht wesentlich beeinträchtigt werden».

Solaranlagen auf den ausserhalb dieses historischen Siedlungsgebietes im Generellen Gestaltungsplan als geschützt oder erhaltenswert eingestufte Objekte (z. B. im Fextal) sollen ebenfalls baubewilligungspflichtig sein. Auch hier dürfen die Kulturobjekte durch den Bau von Solaranlagen «nicht wesentlich beeinträchtigt» werden.

Für die übrigen Solaranlagen sollen laut dem neuen Baugesetzartikel 94 a «Solaranlagen auf Dächern» die einschlägigen Vorschriften des Bundes und Kantons gelten. Im Generellen Gestaltungsplan werden die Schutzperimeter festgelegt für die «historischen Siedlungsbereiche» in den Ortsteilen Sils

Maria und Sils Baselgia sowie für die Kleinsiedlungen Blaunca, Buaira und Grevasalvas. Bei der Festlegung der Schutzzonen stützt sich die Gemeinde auf historische Karten aus dem Jahr 1911 und auf Flugaufnahmen von 1936.

Güterabwägung

Dort, wo eine Bewilligung für ein Solarpanel nötig ist, wird die Baubehörde zusammen mit der Bauberatung das Gesuch prüfen und dabei auch eine Güterabwägung vornehmen: «Führt die geplante Solaranlage zu einer wesentlichen Beeinträchtigung eines Schutzobjekts (Kulturdenkmal) oder überwiegt das Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energie?» Als Beurteilungsgrundlage zur Beantwortung dieser Frage dient neben den übergeordneten gesetzlichen Vorgaben der «Leitfaden für Solaranlagen» der kantonalen Fachstelle. Gemeindepäsidentin Barbara Aeschbacher ist überzeugt, dass mit dieser Teilrevision ein zielführender Weg eingeschlagen wird. «Diese Re-

gelung bezieht einerseits gestalterisches Know-how, anerkanntes und breit abgestütztes Fachwissen ein und bietet genug Spielraum, um bei sich schnell ändernden technischen Entwicklungen gute Entscheide zu treffen».

Auch wenn im historischen Siedlungsbereich von Sils Solarpanels auf Dächern nur spärlich «spriessen» werden, ist der Gemeindevorstand dem Thema Energiegewinnung durch Sonne gegenüber aufgeschlossen. «Geprüft werden mögliche Standorte von Solaranlagen, so das Schulhaus Champsegl und die Ara am Silvaplannersee», sagt die Silser Gemeindepäsidentin. Auch die Fassade des Gewerbeparks in Sils Föglia ist Gegenstand von Abklärungen. Dort haben sich die dortigen Gewerbetreibenden im Hinblick auf die Realisierung eines Solarprojekts zusammengesetzt.

Die 30 Tage währende Auflagefrist endet per 24. Mai.

Restaurierung Kloster St. Johann in Müstair

Müstair Für die Restaurierung der Etappe 2023 des Klosters St. Johann sichert die Regierung der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair einen Kantonsbeitrag von maximal 148'700 Franken zu. Hinzu kommt ein Bundesbeitrag in derselben Höhe aufgrund der Wichtigkeit des Gebäudekomplexes im gesamtschweizerischen Kontext. Die Gesamtkosten der Etappe 2023 betragen rund 2,65 Millionen Franken.

Das Kloster St. Johann in Müstair ist eines der wertvollsten Kulturdenkmäler der Schweiz, das auf der UNESCO-Liste verzeichnet ist. Die Restaurierung der Gesamtanlage verläuft kontinuierlich und richtet sich in ihrem Umfang nach

den vorhandenen finanziellen Mitteln. Seit 2006 werden die Projekte in Jahresetappen definiert. Die Stiftung Pro Kloster St. Johann beabsichtigt, anlässlich der Jahresetappe 2023 die Reinigungs- und Dokumentationsarbeiten in der Mittelapsis der Klosterkirche fortzuführen. Die Fresken werden von Verschmutzungen befreit, schädliche Gipskittungen ersetzt sowie Hohlstellen überprüft und dokumentiert. Neue Freilegungsmethoden mit Laser kommen dabei zur Anwendung. Eine Neukonzeption des Museums löst auch Restaurierungsarbeiten aus. Weiter erfolgen umfangreiche Präventivarbeiten im Rahmen des langfristigen Unterhalts. (Mitteilung der Standeskanzlei)



Das Kloster St. Johann in Müstair ist auf der UNESCO-Liste verzeichnet.

Foto: Stiftung Kloster St. Johann

Wochen-Hits

2.5. – 8.5.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



Duo-Pack

23%

7.50
statt 9.80



«Aus der Region.»
Riesencervelas
2 x 2 Stück, 680 g



20%

1.95
statt 2.45



«Aus der Region.»
**Alte Hexe
kräftig, würzig**
ca. 180 g, per 100 g,
verpackt



28%

3.20
statt 4.45



«Aus der Region.»
Spinat
Beutel, 500 g



20%

4.-
statt 5.05

Lammierstück
Neuseeland/Australien,
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



30%

1.40
statt 2.-



**Schweinshalssteaks
mariniert, IP-SUISSE**
in Sonderpackung,
4 Stück, per 100 g,
gültig vom 4.5. bis 7.5.2023



ab 2 Stück

30%

**Gesamtes Condyl-Essiggemüse-
und -Antipasti-Sortiment**

z.B. Gewürzgurken, 290 g, **1.65** statt 2.30,
gültig vom 4.5. bis 7.5.2023



3er-Pack

33%

22.-
statt 32.85



**Boncampo Classico
Kaffee-Bohnen, UTZ**
3 x 1 kg, gültig vom
4.5. bis 7.5.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss
unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter
privacy.migros.ch.

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

«Das Ziel muss sein, mehr Leute auf den ÖV zu bringen»

Der Oberengadiner Tarifverbund engadin mobil erzielte im Jahr 2022 einen Rekordertrag von gut 7,4 Millionen Franken. Trotzdem kommt auch engadin mobil nicht umhin, auf die Tarifanpassungen der Alliance SwissPass per Ende 2023 zu reagieren.

JON DUSCHLETTA

Trotz eines allgemein guten Geschäftsgangs, einem Rekordjahr und der bevorstehenden Sommersaison herrschte an der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr Oberengadin (GVÖVOE) am Dienstag in St. Moritz wenig Euphorie.

Geschuldet war dies gleich mehreren Umständen. So gedachten Delegierte und Gäste einleitend dem im letzten Herbst im Alter von 54 Jahren unerwartet verstorbenen Delegierten der Gemeinde Madulain, Andi Grass, mit einer Schweigeminute. Dieser Sitz ist seither vakant. Ferner steht das laufende Jahr ganz im Zeichen der Neuausschreibung und Vergabe des Transportauftrags des Regionalbusses, und es stehen mit der Ausschreibung der Geschäftsführung des Integralen Tarifverbunds Oberengadin engadin mobil, der Einführung des neuen Bündner Ticketsystems «Venda» im Spätherbst und per Dezember auch einer moderater Erhöhungen der Tarife gleich mehrere Herausforderungen an.

Moderate Tarifanpassungen

Ebendiese nationale Tarifanpassung, so die Präsidentin des Gemeindeverbandes, Monzi Schmidt, «kommt aus meiner Sicht zu einem falschen Zeitpunkt». Sie begründete dies unter anderem mit dem Verlust vieler Generalabonnemente während der Pandemie. Die Tarifanpassung fusst auf dem Entscheid der Alliance SwissPass, per Dezember 2023 verschiedene Tarife und Abonnementspreise anzupassen. Begründet wird dies beispielsweise mit der Zunahme der schweizweiten ÖV-Angebotskilometer um rund zehn Pro-

zent seit 2016, signifikanten Investitionen in Rollmaterial, gestiegener Konsumentenpreise oder erfolgter und angekündigter Teuerungsrunden. «Das Ziel muss lauten, mehr Leute auf den öffentlichen Verkehr zu bringen», mahnte Schmidt.

Im Oberengadiner Tarifverbund engadin mobil hat der letztjährige Ertragsrekord von knapp 7,44 Millionen Franken – 754 220 Franken oder 11,29 Prozent über dem Vorjahr – dazu geführt, dass teuerungs- und treibstoffbedingte Mehrkosten teilweise aufgefangen werden konnten. So folgten am Dienstag die Delegierten einstimmig dem Antrag des Vorstands zu einer moderaten Anpassung der Tarife im Oberengadiner Tarifverbund von 0,4 Prozent auf Abonnemente und 1,7 Prozent auf die restlichen Tickets, wobei jeweils 0,4 Prozent als Anpassung an den neuen Mehrwertsteuersatz mitberücksichtigt sind.

In den integralen Tarifverbund Oberengadin fliessen alle Einnahmen aus

dem öffentlichen Verkehr ein, auch jene des St. Moritzer Ortsbusses. Die Einnahmen werden dann nach Abzug der Wartungskosten mittels vordefiniertem Einnahmeschlüssel verteilt, wobei Engadin Bus den höchsten Anteil daraus erhält, gefolgt von der RhB, der Gemeinde St. Moritz für den Ortsbus und PostAuto.

Jetzt werden die Weichen gestellt

Wie die umtriebige – und wie immer ungemein dossierfeste – Monzi Schmidt ausführte, «werden im Zusammenhang mit der Ausschreibung in diesem Jahr die Weichen der Zukunft des Regionalbusses gestellt». So können Anbieter von ÖV-Dienstleistungen bis zum 17. Mai dem Kanton ihre Angebote einreichen. Fünf Tage später beginnt mit der Offertöffnung in Chur und der Bewertung der einzelnen Angebote ein langes und kompliziertes Auswahlverfahren unter Ausschluss der Öffentlichkeit. So findet im August eine erste gemeinsame Besprechung der Be-

wertungen statt, bevor dann das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Anbieter mit ihrer Vergabeabsicht vertraut macht, im Anschluss daran das Konzessionsverfahren durchführt und dieses mit seinem Vergabeentscheid abschliesst. Ab diesem Zeitpunkt haben Anbieter 30 Tage lang Zeit, beim Bundesverwaltungsgericht gegen den Entscheid zu rekurrieren.

Kanton und Bund üben einen grossen Einfluss auf den öffentlichen Verkehr aus, auch im Oberengadin. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Verkehr bestellt und finanziert der Kanton das Grundangebot des öffentlichen Verkehrs, beteiligt sich am Zusatzangebot in den Fahrplanregionen, an der Bahninfrastruktur sowie an Abklärungen und Studien zum öffentlichen Verkehr.

Anpassungen im Fahrplansystem

Die Delegiertenversammlung genehmigte ferner eine Änderung im Fahrplanverfahren ab 2024. Demnach ver-

abschiedet sich der GVÖVOE zu diesem Zeitpunkt aus der Fahrplanregion 9 mit Unterengadin, Val Müstair und Samnaun und wird, entsprechend der elf Oberengadiner Gemeinden samt der Gemeinde Bregaglia, neu zur Fahrplanregion 11. Für Monzi Schmidt ein nötiger und logischer Entscheid, gab es doch zur Fahrplanregion Unterengadin bisher nur wenig Anknüpfungspunkte.

«Stand heute», so Schmidt, «gibt es aus Sicht des Oberengadins auch keine weiteren Fahrplanbegehren, die nicht schon in der aktuellen Ausschreibung mitberücksichtigt wären». Die Bündner Regierung werde per formellem Beschluss noch einen Präsidenten oder eine Präsidentin für die neue Fahrplanregion 11 zu bestimmen haben, «ich werde es aber nicht sein», so Schmidt.

Weil sich eine vorgezogene respektive verlängerte Sommer- und Wintersaison bestens bewährt habe, werde auch weiterhin daran festgehalten. Heisst, dass die Wintersaison wie gehabt zwei Wochen früher startet und die Sommersaison – auf Antrag der Gemeinde Pontresina – ihrerseits um eine Woche verlängert wird. Auch hier sei die Region «auf gutem Weg, je länger, je mehr Gäste auf den ÖV zu bringen». Nicht zuletzt dank dem Erfolgsmodell «ÖV-Inklusive» ab der zweiten Übernachtung. Darüber hinaus dämpfte Monzi Schmidt aber weitere Begehrlichkeiten: «Der Nulltarif im ÖV, so wie er im Tessin gehandhabt wird, geht bei uns nicht. Wir haben keinen entsprechenden Sponsor.»

Die nächste Delegiertenversammlung ist auf den 29. August terminiert. Dann wird FDP-Nationalrätin Anna Giacometti zu Gast sein und zum Thema Bundesfinanzen referieren. Bis zu diesem Datum soll laut Monzi Schmidt auch ein Vorschlag für ein internes Kontrollsystem (IKS) vorliegen. Das Fehlen eines solchen Instruments war von der Geschäftsprüfungskommission des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr Oberengadin im letzten Bericht bemängelt worden.

Weiterführende Informationen unter:
www.engadina.ch/OeV/



GVÖVOE-Präsidentin Monzi Schmidt mit drei Vorstandsmitgliedern, v.l.: Stefan Sieber, Ruet Ratti und David Huber während der Delegiertenversammlung im Ratsaal zu St. Moritz.

Foto: Jon Duschletta

Renovation von Trockenmauern

Graubünden Für die Renovation von Trockenmauern spricht die Regierung für das Jahr 2023 Kantonsbeiträge von maximal 565 000 Franken. Im Zusammenhang mit den Programmvereinbarungen «Landschaft» und «Naturschutz» beteiligt sich zudem der Bund mit seinen festgelegten Anteilen in Höhe von 350 000 Franken.

Von den gesamten Projektkosten in Höhe von 1,8 Millionen Franken wer-

den zudem rund 880 000 Franken durch Eigenleistungen und Dritte finanziert.

Im Jahr 2023 sollen unter anderen in den Gemeinden Bever, Brusio, Poschiavo, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez insgesamt rund 2,4 Kilometer Trockenmauern renoviert werden. Trockenmauern sind in vielen Regionen Graubündens als Grenz- und Stützmauern wichtige Zeugen einer

traditionellen Bewirtschaftung. Sie bilden zudem häufig bedeutende Lebensräume für Reptilien, Kleinsäuger und Insekten und weisen oftmals eine interessante Flora (Flechten, Moose, Saumpflanzen) auf.

So zeichnen sie sich also nicht nur durch eine kulturhistorische, sondern auch durch eine hohe ökologische und landschaftliche Bedeutung aus.

(Mitteilung der Standeskanzlei)

Neue Co-Leitung des Kulturarchivs

Samedan Der Vorstand des Vereins Kulturarchiv Oberengadin hat in seiner letzten Sitzung eine neue Co-Leitung gewählt. Alexandra Pöllinger und Diana Pedretti werden ab 1. September die Geschicke dieses wichtigen kulturhistorischen Archivs des Oberengadins übernehmen. Alexandra Pöllinger (1991) ist in Bever aufgewachsen und studierte an der Universität Basel Geschichte und Geographie. Sie schrieb eine Masterarbeit zum Thema der Engadiner Zuckerbäcker in Russland, ausgehend von Recherchen im Kulturarchiv Oberengadin. Sie hat Berufserfahrung als Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin und

Gymnasiallehrerin. Diana Pedretti (1989) ist in Celerina und im Bergell aufgewachsen, erwarb einen eidgenössischen Fachausweis als Kommunikationsplanerin und absolviert einen Master of Advanced Studies in Kulturmanagement an der Fachhochschule Winterthur. Sie arbeitet seit mehreren Jahren als Verantwortliche für die Inventarisierung und die Bekanntmachung des Archivguts beim Kulturarchiv Oberengadin. Als Co-Leiterinnen bringen beide die nötigen Kompetenzen und Erfahrungen mit für die weitere Entwicklung und Stärkung des Kulturarchivs Oberengadin.

(Medienmitteilung des Kulturarchivs)



Kanton beteiligt sich mit 350 000 Franken an der Renovation von Trockenmauern.

Foto: z.vfg

Leserbeiträge Engadiner Post / Posta Ladina



Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina




Engadiner Post
POSTA LADINA

HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite Switzerland. Zusammen mit der Sportakademie bietet unsere Schule einen idealen akademischen und sportlichen Hintergrund für hochbegabte Athletinnen und Athleten einerseits und für weniger wettbewerbsfähige, aber sportlich interessierte Schülerinnen und Schüler andererseits.

Zur Ergänzung unseres Lehrkörpers suchen wir ab dem 1. August 2023

1 LEHRKRAFT FÜR MATHEMATIK UND / ODER NATURWISSENSCHAFTEN



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabeteschweiz 

www.diabeteschweiz.ch / PC 80-9730-7

Nachtarbeiten

RhB-Strecke St. Moritz – Celerina Staz
400m nach Bahnhof St. Moritz
Nächte vom 12./13. Mai 2023 – 15./16. Mai 2023

Oberbauerneuerungen:
Aushub-/Schottermaschinen, Schweissarbeiten

Nächte vom 16./17. Mai 2023 – 31. Mai/1. Juni 2023
ohne Samstag-Sonntag, Sonntag-Montag

Arbeiten an Stützmauern:
Schutzgerüst stellen

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstbauten



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für St. Moritz Tourismus suchen wir per **1. Juni 2023** oder nach Vereinbarung

PROJEKTLEITUNG SPORT & LIFESTYLE 100%



Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auch unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung in deutscher Sprache in elektronischer Form an Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, personal@stmoritz.ch.



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Digital Skills vertiefen oder Sprachen lernen

Du bist zwischen 10 und 16 Jahre alt und gehst im Engadin zur Schule? Dann sei dabei beim Vormittagsprogramm unserer Summer Camps. Sprachen oder Digital Skills lernen – was du lieber machst.

- CAMP 1: 10. –14. Juli und 17. –20. Juli 2023
- CAMP 2: 24. –28. Juli und 31. Juli -3. August 2023

- 8.30 –12.30 Uhr (inklusive Mittagessen)
- Kostenloser Abholservice St. Moritz/Zernez–Zuoz
- CHF 900 pro Camp

INFORMATION & ANMELDUNG:
Tel +41 81 851 3028
camps@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch/sc

Anmeldeformular 

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins, der Spitex Oberengadin und der Beratungsstelle Alter und Gesundheit in Samedan mit rund 550 Mitarbeitenden für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Verstärkung des **Human Resources** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit (w/m/d) für die Stelle als

HR Business Partnerin / Partner (80 - 100 %)



Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Carla Peterelli, Leiterin Human Resources, Tel: +41 (0)81 851 86 86, Natel: +41 (0)79 664 78 24 oder peterelli.carla@spital.net

Sie können sich online (QR-Code) oder elektronisch (PDF-Unterlagen) per E-Mail an personal@spital.net bewerben.

Wir freuen uns sehr, Sie kennen zu lernen!

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 1.5. bis Samstag, 6.5.23

EVIAN MINERALWASSER ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l **-30%** 5.40 statt 7.80

LINDT PRALINÉS div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 200 g **-24%** 7.95 statt 10.50

VOLG COOKIES CLASSIC CHOCO 200 g **-20%** 3.60 statt 4.50

NESTLÉ CEREBALIEN div. Sorten, z.B. Cini Minis, 2 x 375 g **-20%** 7.90 statt 9.90

Risotto S. Andrea **-25%** 2.95 statt 3.95

VOLVIC Grüntee Minze, 6 x 1,5 l **-34%** 9.90 statt 15.-

VOLG LAGER-BIER Dose, 6 x 50 cl **-21%** 4.70 statt 5.95

FELIX div. Sorten, z.B. Party Mix Seaside, 3 x 60 g **-33%** 4.70 statt 7.05

VOLG REIS div. Sorten, z.B. Risotto S. Andrea, 1 kg **-25%** 2.95 statt 3.95

VOLG KOSMETIKTÜCHER Duo **-21%** 3.70 statt 4.70

TEMPO WC-PAPIER div. Sorten, z.B. Classic weiss, 3-lagig, 32 Rollen **-41%** 21.90 statt 37.65

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

SUTTERO BARBECUE-STEAK mariniert, per 100 g **-30%** 2.45 statt 3.55

PFIIRSICHE GELB Spanien, per kg **-26%** 5.80 statt 7.90

SPARGELN WEISS Herkunft siehe Karton, per kg **-24%** 9.80 statt 13.-

CAPRICE des DIEUX 200 g **-20%** 3.95 statt 4.95

RAMA MIT BUTTER-NOTE 225 g **-20%** 2.35 statt 2.95

SUTTERO GEWÜRZSCHINKEN geschnitten, per 100 g **-25%** 2.95 statt 3.95

BUITONI PIZZA FORNO DI PIETRA Prosciutto e Pesto, 350 g **-20%** 5.20 statt 6.50

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

ROLAND PETITE PAUSE Chocolat, 3 x 105 g 7.50 statt 8.85	KNORR NOODLES div. Sorten, z.B. Chicken, 2 x 70 g 3.90 statt 4.60	VOLG ESSIGGEMÜSE div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 200 g 1.60 statt 1.90	VOLG RÖSTI div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g 5.70 statt 6.75
FREIXENET PROSECCO DOC Extra Dry, 75 cl 12.90 statt 15.90	L'AMORINO NEGROAMARO PUGLIA IGP Italien, 75 cl, 2021 8.50 statt 10.90	NIVEA MEN DRY IMPACT 2 x 50 ml 5.90 statt 7.60	CIF div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml 7.90 statt 10.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Klimabauer Angelini verwandelt Schafmist in Kompost

Peter Angelini aus S-chanf ist einer von zehn Südbündner Klimabauern. Er setzt sich mit seinem Projekt für die klimaneutrale Landwirtschaft ein. In seinem Container verrottet der Stallmist unter Lufteintritt in zwei Monaten zu Kompost, den er dann als Dünger und Bodenverbesserer auf seine Weiden austrägt.

Angelinis Schafe stehen im Winter in S-chanf im Stall, dabei fallen pro Jahr um die 240 Kubikmeter Stallmist an. Im Frühling brachte Peter Angelini diesen bis anhin mit rund 60 Fahrten aus. Der Mist musste danach auf den Wiesen aufwendig zerkleinert werden.

«Fünf Jahre dauert es, bis sich Stallmist zersetzt. Dabei gelangen giftige Gase in die Luft, und es gehen gut 80 Prozent der wertvollen Nährstoffe verloren», führt Angelini aus. Regen, Schneeschmelze, Sonneneinstrahlung und Wind seien Ursache des Nährstoffverlusts. Im Berggebiet ist der Aufbau von Humus aufgrund der kurzen Vegetationszeit nur langsam möglich. «Auch darum ist der Kompost wertvoll.»

Bei den Treibhausemissionen ist gemäss dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) die Landwirtschaft durch den Ausstoss von Methan und Stickstoffmonoxid hauptverantwortlich. Methan-Emissionen in der Landwirtschaft entstehen hauptsächlich bei der Rindviehhaltung und der Bewirtschaftung von Hofdünger. Auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen entweicht Stickstoffmonoxid durch biologische Abbauprozesse von Mist und Jauche. 42000 Tonnen Stickstoff in Form des Gases Ammoniak gelangen gemäss BAFU jedes Jahr in die Luft. Die Kohlenstoffdioxid-Emissionen stammen aus der Nutzung fossiler Energieträger.

Das kann ich ändern

Peter Angelini ist sich dieser problematischen Ausgangslage bewusst. Das treibt den gelernten Landmaschinenmechaniker an, hartnäckig nach Lösungen zu suchen, die Landwirtschaft klimaneutraler zu machen. Angelini musste bereits mit 23 den elterlichen Hof übernehmen, da sein Vater früh verstarb. Er erinnert sich, dass damals alle sagten: «Das geht doch nicht. Ich habe es dann aber einfach gemacht.»

Dieser Leitsatz wurde schnell zu seinem Lebensmotto, und für ihn gilt dieser auch für den Weg hin zur Klimawende. Hierfür setzt er an verschiedenen Punkten an: Wird der Hofmist nicht mehr direkt auf die Wiese ausgetragen, entweichen weniger problematische Gase. Durch die Kompostierung werden die Nährstoffe gebunden. Der Humusaufbau auf den Wiesen verbessert sich, wenn darauf Kompost verteilt wird. Fallen weniger Traktorfahrten an, dann verringert sich der Kohlenstoffdioxid-Ausstoss. Angelini möchte zudem seine Fahrten um zwei Drittel reduzieren. Das wirkt auch der Bodenverdichtung entgegen. Energieträger braucht es, wann immer möglich, sollten diese aber erneuerbar sein. So setzt Peter Angelini auf Sonnenenergie.

Aus Mist wird Kompost

Im Stall von Angelini steht nun ein Container, in ihm wird aus dem Schafmist Kompost hergestellt. Angelini hat sich diesen leeren Container von 2,5 auf 6 Meter gekauft und hat darin eine vollautomatische Wendeanlage montiert. Sämtliche Installationen in seinem Prototyp hat der Tüftler selbst entwickelt und eingebaut. Es gibt ein Temperatur- und ein CO₂-Messgerät, auch kann Was-



Klimabauer Peter Angelini aus S-chanf mit dem Endprodukt aus seiner Container-Anlage: hochwertigem Kompost aus Stallmist. Unten: die selbstkonstruierte Anlage für die Kompostmiete.

Fotos: Stefanie Wick Widmer

Steckbrief Biohof Peter Angelini, S-chanf

Peter Angelini bewirtschaftet in S-chanf 34 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, davon sind sieben Hektar Alpfläche. In seinem Stall, der eingangs der Dorfkernzone liegt, stehen im Winter 90 Mutterschafe, im Sommer weiden diese mit weiteren 700 Schafen in der Val Fex. Für die Besömerung stellt Angelini jeweils einen Hirten ein. Einnahmequellen des Biohofs sind der

Lammfleischverkauf und die Landschaftspflege durch die Schafe. 2,2 Tonnen Schaffleisch werden jährlich produziert. Angelinis Tiere mähen und düngen Böschungen und kleine Wiesenflächen, beispielsweise auch auf dem Rough des Golfplatzes mitten in St. Moritz-Dorf.

Laut der Bilanzierung des Projekts Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden deckte der Hof Angelini im

Jahr 2020 mit seiner Nahrungsmittelproduktion den Jahresbedarf von 46 Personen (137 Gigajoule). Die Herstellung der Produkte brauchte 203 GJ Energie und emittierte 142 Tonnen CO₂eq, was dem durchschnittlichen Treibhausgasausstoss von zehn Schweizerinnen oder Schweizern entspricht. (sww/jd)



Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden»

Die Bündner Regierung hat vor zwei Jahren 6,4 Millionen Franken für das Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» gesprochen und damit die Pilotphase 2021 bis 2025 eingeläutet. Dafür wurden aus über 120 Bewerbungen 50 landwirtschaftliche Pilotbetriebe aus allen Regionen Graubündens sowie die beiden kantonseigenen Gutsbetriebe Plantahof und Realta ausgewählt. Diese können in der Pilotphase, fachlich begleitet und finanziell unterstützt, individuelle Klimaprojekte umsetzen. Unter den Pilotbetrieben befinden sich auch zehn

Südbündner Landwirtschaftsbetriebe (siehe auch EP/PL vom 28. August 2021).

Ziele des ambitionierten und schweizweit einmaligen Projekts sind der Wandel hin zu einer klimaneutralen Landwirtschaft, die Stärkung der Betriebe gegen die negativen Folgen des Klimawandels, dem Bündner Bauernstand einen Wissensvorsprung zu verschaffen und dank klimaschonend produzierten Nahrungsmitteln auch einen Wettbewerbsvorteil. Die Bündner Landwirtschaft soll nicht nur Mitverursacherin des Klimawandels, sondern proaktiv

auch Teil der Lösung sein. In der Schweiz ist die Landwirtschaft der viertgrösste Verursacher von Treibhausgasen, wobei fast die Hälfte der landwirtschaftlichen Belastung auf die Nutztierhaltung zurückgeht. Die laufende Pilotphase geht 2026 in eine Expansionsphase bis 2030 über. In dieser letzten Phase sollen erfolgreiche Massnahmen aus der Pilotphase – auch «Freiluftlabor» genannt – auf die gesamte Bündner Landwirtschaft ausgedehnt werden. (jd)

Informationen: www.klimabauern.ch

ser zugeführt werden. Der Container wird jeweils 1,5 Meter hoch mit verschiedenen Materialien beladen. Wie der Komposthaufen, die sogenannte Kompostmiete, aufgeschichtet werden soll, daran tüftelt Angelini noch.

«Jeder wissenschaftliche Ansatz lautet anders. Jeder Professor gibt andere Tipps. So muss ich meine Rezeptur selber finden», sagt Angelini. Er stützt sich bei seinem Ansatz vor allem auf die Kompostexpertin Angela Lübbe und ihren Kollegen Urs Hildebrandt. Derzeit schichtet Klimabauer Peter Angelini folgendermassen: ein Kubik geraffelter Holzspan, etwas Stroh, darauf zehn Kubik Stallmist. Steinmehl ist im Mist enthalten. Zum Abschluss wird ein Kubik tonhaltige Erde aufgeschichtet.

Der Kohlenstoffgehalt des Misthaufens und dessen Temperatur werden kontinuierlich gemessen. Sobald 60 Grad erreicht werden, wird die Kompostmiete gewendet, um diese mit Sauerstoff zu durchmischen. Zuerst wird täglich gewendet, danach alle drei Tage. Nach etwa zehn Tagen impft Angelini die Miete mit Casibac-Bakterien. Diese kleinen Helfer unterstützen den Prozess und verhindern den Ammoniakgeruch im Stall und im Wohnhaus.

Weil Schafmist tendenziell eher trocken ist, muss der Kompostmiete immer wieder Wasser zugefügt werden. Es gebe keine Maschine, die für die Messung des Feuchtigkeitsgehalts taugt. «Das muss man von Hand machen und das Gespür haben», weiss Angelini, der hartnäckig daran arbeitet, den Kompost-Container und die Prozesse zu verbessern. Noch fehlt die Luftfilterung, das Abluftrohr allerdings ist bereits installiert. Doch der Filterinhalt ist noch sein Geheimnis: «Bis die Wissenschaft mir sagen kann, wie ich den Filterinhalt aufbauen soll, kann ich nicht warten. Deshalb lautet meine Devise: einfach machen.»

PV-Anlage an der Stallwand

Der Energiebedarf für die Kompostierung würde auf seinem Hof 127 Liter Diesel pro Jahr entsprechen. Angelini bezieht die Energie aber aus seiner eigenen Photovoltaikanlage. Die 27 Panels an der Südwand seines Stalls erbringen jährlich über 10000 kWh Strom. Für die Kompostierung selbst werden aber nur 1243 kWh gebraucht. Die überschüssige Energie verwendet der Klimabauer für die Heu- und Stallbelüftung, für Licht und die drei Haushalte, die zum Hof gehören.

Wissenschaftliche Begleitung

Sämtliche Einzelprojekte der Klimabauern (siehe Infotext) werden im Rahmen des Grossprojekts «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» wissenschaftlich begleitet. Entsprechende Grundlagen sind bei der Entwicklung der Konzepte für eine klimaneutrale Landwirtschaft Basis. Die Landwirte werden von Wissenschaftlern geschult und beraten. Ob sich die theoretischen Konzepte auch in der Praxis bewähren, wird sorgfältig geprüft.

Im Frühling 2022 wurde zum ersten Mal auf der einen Hälfte des Versuchsfelds in S-chanf gewöhnlicher Stallmist, auf der anderen Hälfte Kompost ausgetragen. Letzten Monat haben Forschende wieder 260 Proben aus dem Versuchsfeld entnommen. In fünf Jahren sollen die abschliessenden Erkenntnisse dann vorliegen und für alle Bündner Landwirte zugänglich sein.

Für Peter Angelini ist aber jetzt schon klar, dass sein Kompostier-Container einen vielversprechenden Beitrag zu einer klimaneutraleren Landwirtschaft leistet. Er möchte, dass dieser auch für Kleinbetriebe erschwinglich und die Herstellung hochwertigen Komposts einfach umzusetzen ist. Angelinis Lebensmotto scheint sich wieder einmal zu erfüllen: «einfach machen.»

Stefanie Wick Widmer

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite Switzerland. Zusammen mit der Sportakademie bietet unsere Schule einen idealen akademischen und sportlichen Hintergrund für hochbegabte Athletinnen und Athleten einerseits und für weniger wettbewerbsfähige, aber sportlich interessierte Schülerinnen und Schüler andererseits.

Für ein vielseitiges Aufgabengebiet im Bereich Administration suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

LEITER / LEITERIN SEKRETARIAT 100%



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch

Nacharbeiten

RhB-Strecke Ardez – Scuol-Tarasp

Nächte vom **8./9. Mai 2023 – 11./12. Mai 2023**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag, Sonntag-Montag

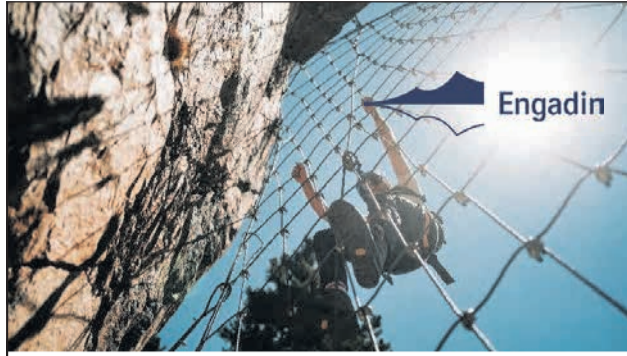
Fahrleistungsarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung**



Gästeberater La Punt
100% per 1. Juli 2023

Sie übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung am Schalter, über E-Mail und am Telefon auch Aufgaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, den Ticketverkauf, allgemeine Sekretariatsaufgaben, Unterstützung bei Organisation und Durchführung von lokalen Veranstaltungen und anderes mehr.

**Für weitere Infos zur Stelle und Bewerbung
scannen Sie bitte den QR-Code**



Engadin Tourismus AG
michael.baumann@support-engadin.ch
T +41 81 830 09 22, www.estm.ch



**Infoabend
Vorbereitungskurse
Gymnasium**

Dienstag, 6. Juni 2023, 18:00 Uhr
Dienstag, 15. August 2023, 18:00 Uhr

Zuoz Globe, Lyceum Alpinum Zuoz

Programm

- Informationen zu den Kursen und Prüfungsanforderungen für 1. und 3. Gymnasium
- Präsentation von Unterrichtsfächern und extra-curriculärem Angebot
- Persönlicher Austausch
- Verpflegung und Rundgänge



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf
www.lyceum-alpinum.ch/gymi-2023

NEUE, 2½-ZIMMER-WOHNUNG

in Maloja zu verkaufen.
Balkon und gr. Keller, Erstwohnung,
VB Fr. 680'000.-, TG Fr. 40'000.-
michiko.caminada@gmx.net

**Aktuell 20% Rabatt auf
Holzfensterläden Renovation:**

Schleifen, grundieren, 2x Malen.
Wenn nötig Schreinerarbeiten
am Holz. Inkl. Démontage,
Transport und Montage.

Herr Mülhauser Tel. 076 205 71 71

**alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.**

**Alpin Gärtnerei Celerina:
Alles für Ihren Garten**

**Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /
Kartoffeln / Steckzwiebeln und andere Raritäten
Floristik auf Vorbestellung**

**Ab sofort offen:
Mo – Fr: 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.00, Sa bis 16.00**

Tel. 081 833 44 29
gartencenter@schutzfilisur.ch

400 m nach Gewerbezone Innpark 7505 Celerina
Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

Bilder Copyright: Fotamedia Schweiz AG

EINHEIMISCHE
PFLANZEN FÜR DIE
BIODIVERSITÄT



Parasiti-Killer Caviezel
Mühlwiesenweg 10
7208 Malans

Prävention Begasungen Desinfektionen
Holzschutz Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Schädlingsbekämpfung aller Art

parasiti-killer.ch 079 327 55 18



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für St. Moritz Tourismus suchen wir per **1. Juni 2023** oder nach Vereinbarung

LEITUNG GÄSTEINFORMATION ST. MORITZ 80 - 100%



Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie
auch unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige
Bewerbung in deutscher Sprache in elektronischer Form an Gemeinde
St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, personal@stmoritz.ch.



Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin zählt gegen 5'000 Mitglieder von Sils bis S-chanf und beschäftigt bis zu 35 Mitarbeitende. Wir suchen per 1. November 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

**Geschäftsführer/in Kirchgemeindeverwaltung
80-100 %**

Ihre Aufgaben:

- Operative Unterstützung des Kirchgemeindevorstandes
- Führung der Mitarbeitenden der Kirchgemeindeverwaltung, einschliesslich der Hauswarte, Sigristinnen und Sigristen, Organistinnen und Organisten und Fachlehrpersonen Religion
- Personalplanung und Koordination Stellvertretungen
- Administrative Leitung des Personalwesens sowie des Finanz- und Rechnungswesens
- Redaktion Protokolle Vorstandssitzungen, Versammlungen und Kommissionssitzungen sowie Botschaften für Kirchgemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen, Redaktion Jahresrechnung und Budget
- Organisation Urnenabstimmungen, Kirchgemeindeversammlungen, Vorstandssitzungen und Kommissionssitzungen
- Bewirtschaftung der kirchlichen Liegenschaften und Mietwohnungen
- Verantwortlich für das Kirchgemeinearchiv
- Verantwortlich EDV / Webseite / Intranet / Datenschutz

Wir erwarten von Ihnen:

- Hohe Führungs- und Sozialkompetenzen im Umgang mit Mitarbeitenden, Mitgliedern und Behörden
- Kommunikative Persönlichkeit
- Selbständige, effiziente und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Erfahrung in der Personalführung
- Kenntnisse des Finanz- und Rechnungswesens, vorzugsweise Erfahrung vom harmonisierten Rechnungsmodell HRM 2
- Vertiefte EDV-Anwenderkenntnisse
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Romanischkenntnisse sind von Vorteil
- Mitglied in einer Evangelisch-reformierten Landeskirche

Wir bieten Ihnen:

- Interessante Aufgaben an zentraler Stelle mit viel Verantwortung
- Eine modern eingerichtete Kirchgemeindeverwaltung in Zuoz
- Gute Sozialleistungen gemäss landeskirchlichen Vorgaben
- Entlohnung gemäss den Richtlinien der Landeskirche

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Stelle interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2023 an Lucian.Schucan@refurmo.ch. Für allfällige Informationen steht Ihnen der Kirchgemeindepäsident der Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin Lucian Schucan, Tel. 079 327 74 90 oder der Vizepräsident, Michael Pfäffli Tel. 081 833 40 39, gerne zur Verfügung.

**Da dank
Gönnern.**

Unsere Gönner halten
uns in der Luft und
ermöglichen uns,
jährlich mehr als
11'000 Menschen
zu helfen.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner



«Lingua es simplamaing üna chosa fascinanta»

La romanista Anna-Alice Dazzi es steda düraunt quatter decennis al «puls» dal svilup linguistic rumauntsch. Daspö il 2014 ho ella gieü il post da «linguista» tar Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). Quists dis es Anna-Alice Dazzi ida in pensiun. Ün discuors cun chavazzins scu «googler», «kiosc linguistic» ed «acziun da hauruc».

La fin dal mais avrigl 2023 es Anna-Alice Dazzi ida in pensiun – vairamaing scu duonna cun ün an «retard», nempè pür ill'eted da 65 ans. Düraunt sia carriera professunela es la linguista steda suvenz in posts e lös, inua cha'l rumauntsch es gnieu sviluppo e creu.

FMR: Per cumazer üna dumanda bana-la e spinusa in üna: Che es lingua?

Anna-Alice Dazzi: (ria) Que es üna dumanda difficila. Lingua es tenor me üna da las expressiuns umaunas chi'd es simplamaing enorm importanta – e fascinanta. Lingua as müda, as sviluppa, ella svaglia emeziuns, ella es precisa e na precisa, cuntradictorica e multifara. Ed impustüt es lingua adüna collieda cun umauns, cun üna cumünanza da plededers e plededras. Simplamaing üna chosa fascinanta.

Per Ella d'eira la lingua rumauntscha ün instrumaint da lavur. Che ho müdo in quists ultims 40 ans in Sia lavur cul rumauntsch?

Fich bger ho müdo – impustüt i'l möd da lavurer. Al principi da mieu ingaschamaint tar la Lia Rumantscha (LR) lavuraivans nus auncha cun cartotecas, scrivaivans a maun e cun maschina. Già bod avains nus alura acquisto tar la LR computers, da quels apparatuns enorms. La digitalisaziun ho müdo fich la lavur cun texts e lingua. Però eir la lingua s'ha müdeda. Hoz as scriva e discuorra per part oter cu avaunt 40 ans.

Meglder u pês?

(ria) A quella dumanda dun eau per regla duos respostas: Al nivel linguistic es il svilup fich interessant ed el respända adüna eir il ferm contact cha'l rumauntsch ho cun otras linguas, hozindi in prüma lingia cul tudas-ch. Da l'otra vart as vezza cha la lingua rumauntscha ho da cumbatter e cha que do adüna pü pochias persunas chi sun fermas e sgüras in lur lingua. A do dime-na da penser cha do adüna pü pochia gliued chi'd es buna da s'exprimer in möd rich e disferenzcho in l'egna lingua.

Apunto, güst tar il rumauntsch es la tesa dal «impovrimaint» fich frequentata, v.d. la tesa cha la lingua dvainta pü povra, cha'ls giuevens nu sapchan pü discuorere e scriver rumauntsch. Es quella tesa güsta?

Eir cò do que tenor me duos varts. D'üna vart esa da constater cha do pü pochias Rumauntschs e Rumauntschas chi saun s'exprimer in möd pü complex. Schabain cha's po fer quell'observaziun eir tar otras linguas, a do üna tendenza da simplificher. Ma per üna lingua minuritera po que esser fatel, scha maunchan ils plededers sgürs. Però a do eir l'otra vart, quella d'auturas ed autours e dals giuevens chi chattan novas vias creativas da druver il rumauntsch, forza cun masder linguas, cun svilupper novas stils ubain cun rumauntscher singuls peds. Eau nu vules dimena be sustgnair la tesa dal deficit u dal «impovrimaint».

Al principi dals ans 1980 es Ella steda scu studenta da la partida da prüm'innò



Zieva 40 ans ingaschamaint professunel per la lingua rumauntscha es la linguista Anna-Alice Dazzi ida in pensiun la fin d'avrigl.

fotografia: RTR

tar la creaziun e normaziun dal rumauntsch grischun (RG), la lingua da standard elavreda tenor las prümas directives dal romanist Heinrich Schmid. Cu es que sto quella vouta da pudair creer üna «nova» lingua?

Per nus es que sto enorm fascinanz. Nus d'eirans auncha immez il stüdi cha'l professor Heinrich Schmid ho preschanto las prümas skizzas da las directives dal RG. E zieva d'he eau gieü la pussibilitad da lavurer scu «forza auxiliara» vi dal proget scientific dal RG. Eau d'he pudieu fer s'vessa las prümas traduciuns in quista lingua, d'he pudieu collavurer per il prüm glossari e per la prüma grammatica da basa. Per üna giuvna linguista es que simplamaing sto ün enorm privilegi. Scienziedas e scienzios dad otras linguas paun be s'insömger d'ün tel proget.

Cu valütescha Ella uossa, 40 ans pü tard: Es il RG ün'istorgia da success u ün proget chi ho fat naufragi?

Melgrò tuottas dispütas e discussiuns es il RG tenor me ün'istorgia da success. Il rumauntsch in general ho gieü i'ls ans 80 e 90 taunta preschentscha e publicited scu më avaunt e zieva. Tuot las discussiuns haun eir demusso la vitalited da la cumünanza rumauntscha. Hoz es il RG la lingua ufficiale tal Chantun e tar la Confederaziun. Grazcha al RG vains nus creu bgerischems neologissem, novs möds da dir u sviluppo per exaimpel la lingua administrativ-giuridica, e per exaimpel eir üna lingua dal sport u da las medias per il rumauntsch. E singulas publicaziuns, scu per exaimpel la pagina online da RTR, nu füssan pratichablas e pussiblas sainza il RG.

La via dal RG nun es cuntshaintamaing steda gualiva. La lingua unificada ho procuro per cuntraversas. Sun gnieu fats sbagls cun creer ed implementer il RG?

Dal punct da vista linguistic tegna e funcziuna il RG. Ad ho do pochia u quasi üngüna critica invers la lingua scu tela. Que cha nus vains suotvalüto sun las varts emeziunelas, psicologicas u sociolinguisticas, impustüt tar l'introducziun da la lingua unificada in

scolua. Al nivel politic es surtuot la decisiun da publicar ils mezs d'istrucziun be pü in RG steda quella vouta ün'acziun da «hauruc» dal Grand cussagl. L'introducziun da la magistraglia ho tenor me funcziun bain. Magari s'ho però tralasco d'accum-pagner meglder als genituors chi vulai-van der sustegn a lur iffaunts.

Quists ultims ans es Ella steda per uschè dir il coach linguistic per redacturas e redactuors da RTR, cusgliedra per dumandas in tuot ils idioms ed in RG. Uossa po Ella tradir – inua ho que druvo il pü suvenz intervenziuns?

A nun ho do ün unic champ per intervenziuns. Eau d'he installo ün «kiosc linguistic», inua cha redacturas e redactuors pudaivan gnir, sch'els d'eiran a la tschercha d'ün pled u d'üna buna formulaziun. Daspera d'he eau adüna introdüt a novas collavuraturas e novs collavuratuors e d'he fat numerus lectorats, surtuot eir dals texts online, inua ch'eu intervgniva per exaimpel sch'ün titel nu d'eira cler u sch'el procuraiva per melinlettas. Ma il böt nu d'eira më da fer da «pulizista», dimpersè da sensibiliser da druver la lingua discurredda e quella scritta cun premura e cha la persuna s'vessa chatta üna buna via per formular sieu text u sia moderaziun.

Insè es il post da la «linguista» tar üna chesa da medias ün unicum svizzer. Perche drouva que insomma quel uffizi – forza perche cha nus Rumauntschas e Rumauntschs essans propi memma melsgürs ill'egna lingua?

Na, que ho da chefer pustüt culla situaziun speciela dal rumauntsch. Üna chesa da medias scu SRF survain tuot las noviteds in lingua tudas-cha, per exaimpel da las agenturas. Las redacziuns haun alura be pü da rediger ils texts tenor ils egens bsögn. Tar las medias rumauntschas es que oter. Ad es da tradür fich bger. Perque di eau adüna: ün redacter rumauntsch es adüna eir ün traductor! Que sun duos professiuns a listess mumaint. Perque drouva que ün sustegn linguistic. Ün'otra legitimaziun da quist post as lascha illustrar a maun da la pandemia da Covid-19. Dü-

raunt quel temp sun gnieu creos e d'ruvos illas medias divers novs peds. Il rumauntsch nun ho però üna retroterra linguistica chi güda a creer e deraser quels peds. Cò po üna «linguista» der sustegn.

Güst i'l context mediel, ma eir avaunt tar la LR, ho Ella stuvieu güder a creer l'ün u l'oter neologissem, vuol dir creer novs peds. Da chenün ho Ella plaschair?

Ad es difficil da numner ün unic exaimpel. Suvenz nu vegnan ils peds creos da nov, bgeraunz as basan els sün peds u elemaints cuntshaints. Lura as tratta que impustüt da definir cu druver u modifier ün pled u da'l der üna nova significaziun. Per exaimpel d'he eau arcumando da druver il verb «googler» impè da «fer il googlen». Eir il «rafferder» da la «Abzockerinitiative» as basa sül verb existent «raffer». Ed «arcuner» – per memoriser datotecas al computer – vain dal vegl pled «arcun», dal «Kornspeicher» tudas-ch. Cler, ho que eir do peds novs pü creativs chi m'haun fat plaschair, scu per exaimpel il nom «Linguarias» per l'emischiun linguistica al radio.

In avegnir daro que ün pèr sfidas e müdedas eir per las linguas minuriteras – per exaimpel cun traduciuns automaticas, chatter vias per gendrer, adatter la lingua a novs svilupps mediels. Ho la lingua rumauntscha insomma la forza e l'instrumentari per fer tuot quels pass?

In mincha cas sun que sfidas spinusas pel muond rumauntsch. Pigliainsa be l'exaimpel da la traducziun automatica. Per realiser quella drouvan las «maschinas» bgeras datas e texts per ch'ellas possan imprendere la lingua. Quel quantum enorm nu pudaro il rumauntsch spordscher a la svelta, bain saviand cha que do alura auncha divers varieteds rumauntschas e cha'ls texts nu sun adüna capodouvas linguisticas. Ad es perque greiv da dir, scha'l rumauntsch veregia la forza da fer frunt a quista sfida.

Però per pudair fer tuot quellas müdedas drouva que ün discuors ed üna reflexiun publica. Capita que?

Actuelmaing na propi. Que d'eira auncha tuot oter düraunt il temp da las debattas davart il RG. Per cha'l rumauntsch as sviluppa e viva, füss ün tel discuors però fich necessari. Eau craj cha la Rumantschia hegia – sainza bger'ideologia – da reflecter pü intensivmaing cu svilupper la lingua e cu der inavaunt quella. Ad es forsa eir da definir in chenünas domenas cha's dess impuonder las forzas e che cha's pudess eventuelmaing perfin tralasher. Ad es important cha la cumünanza rumauntscha reflecta che rolla cha nus vulains attribuir al rumauntsch, sper tuot las otras linguas in nos minchadi. Üna tela discussiun e reflexiun füss necessaria.

Intervista: David Truttmann/fmr

LR, RTR ed RG

Anna-Alice Dazzi (65) es creschida sü a Samedan in Engiadin'Ota ed ho pü tard stüdiog romanistica a l'Universited da Turich. Düraunt sia intera vita professunela ho ella lavuro cun e per la lingua rumauntscha. Ella es steda collavuratura scientifica e traductura tar la Lia Rumantscha (LR), inua ch'ella ho düraunt ils prüms ans collavuro traunter oter per la creaziun da la lingua da standard rumantsch grischun. Al principi dals ans 2000 es ella eir steda respunsabla pels servetzuns linguistics (Post da linguas) tar la LR.

A partir da l'an 2014 es Anna-Alice Dazzi alura steda «linguista» tar Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR), inua ch'ella ho cusglio a redacturas e redactuors illas pü multifaras dumandas linguisticas. Regularmaing es ella eir steda d'udir ill'emischiun «Linguarias» al radio, inua ch'ella daiva invista in sia lavur e tips linguistics.

A la fin d'avrigl 2023 es Anna-Alice Dazzi ida in pensiun. Insembel cun sieu hom Manfred Gross – eir el ün linguist e traductor rumauntsch – viva ella a S-chanf. (fmr/dat)

Ün'Ura da Cultura per ils iffaunts da La Plaiv

Scha que's tratta da la cultura ans orientains gudent a l'ester. Cha l'Engiadina so ster a pèr ed a pass s'ho vis als dis da cultura da la Scuola La Plaiv SFM.

D'incuort haun gieu lö illa Scuola La Plaiv SFM ils dis da proget cul nom «Ura da Cultura». Düraunt quists trais dis haun tschernieu las scolaras ed ils scolars traunter üna da totelmaing quatter differentas spüertas. Minch'üna da quistas spüertas ho inglümino la cultura engiadinaisa d'ün'otra vart e fat la punta ad hozindi. «L'Ura da Cultura» es gnida realisesa la prüma vouta l'an passo ed es daspö lo terminada üna vouta l'an.

La chesa engiadinaisa

L'apparentscha imposanta d'üna chesa engiadinaisa haun vis bgers giuvenils fin uossa impustüt da dadoura. P'l lavuratori nun es be gnida scuvrida la chesa engiadinaisa da dadaint, dimpersè ad es eir gnieu construieu svesa üna chesa culs programs da computer Minecraft e Sketchup e gnieu fabricho ün egen model da chartun. «A me ho que plaschieu cha essans ieu a vaira il Museum Engiadinaisa a San Murezzan», respuonda Lara Aires Monteiro da la terza reela sülla dumanda, che cha l'ho plaschieu spielmaing bain.

Perdüttas dal temp fotograficas

l'archiv culturel d'Engiadina'Ota a Samedan es quista gruppa gnida a cugnuescher cu cha documaints, ogets, fotografias ed otras robas preziasas da donatuors privats vegnan archivedas illas bellas localitads e schlers da la Chesa Planta a Samedan. Ella s'ho dedicheda lo impustüt als fotografas e las fotografas chi haun fotografu cun las prümas cameras in Engiadina ed haun uschè lascho inavous ün grand s-chazi da perdüttas dal temp. Darcho in scuola haun las scolaras ed ils scolars fabricho svesa lur «camera obs-



Düraunt trais dis da cultura haun las scolaras ed ils scolars da la scuola La Plaiv tematiso la chesa engiadinaisa, ils sgrafits, las fotografias veglias e la chanzun rumauntscha. fotografias: mad

cura», imprains la tecnica da fotografer, haun sviluppo lur fotografias e congualo quel möd analog cun apparats da fotografia d'hozindi. Eir l'elavuraziun moderna da fotografias es gnida tematisada, scu cul program photoshop u cun l'agüd dad intelligenzas artificielas.

Sgrafits

Cha graffiti e sgrafits nu sun il listess ho scuvier la gruppa chi s'ho dedicheda als ornamaints schmoltos. Sülla dumanda che cha hegia fat impreschiun disch Romina Viletta da la prüma reela: «Cha vains pudieu fer svesa ün sgrafit m'ho plaschieu fich bain». Que l'ho musso l'artist Josef Neuhäusler quel zievamezdi cha las scolaras e'ls scolars sun ieu in sieu atelier a Susch. Eir la spassageda tres Zuoz cun pais sün la significaziun dals sgrafits e mmeda da Lucrezia Magni es steda interessanta ed ho fat plaschair a las scolaras e'ls scolars. Quist savair haun els alura applicho in ün'egna collascha.

Chanzuns engiadinaisas

Our da la staunza da la quarta gruppa s'ho udieu düraunt quists trais dis chanzuns engiadinaisas in tuottas fuormas. Cumanzo s'ho cun chanzuns tradiziunelas. Alura ho Gino Clavuot, eir numero Snook, furmo il punct culminant. El ho musso a la gruppa cu cha's cumpuona ün egen rap. Il rapper ho fascino cun sia grand'esperienza ed il möd cumpetent e simpatic. Insemel ho la gruppa cumponieu ed interpreto in ün möd nouv la chanzun «Di'm est tü amo qua» da Linard Bardill e Madlaina Stuppen-Pitsch. Il resultat es gnieu registro ed as po lascher musser! Tania Lehner

Per dapü fotografias ed ün asseg da la chanzun cumponida as po visiter la pagina d'internet cun scanner il code QR.



Müdamaints i'l Chesin Manella

Uniu dals Grischs Zieva bgers ans cha Dora Thom ho do chüra al Chesin Manella e la vendita dals cudeschs, ho ella decis dad ir in pensiu quist an. In lündeschdi, ils 1. meg, ho cumanzo Aita Pedrolini la lavur i'l Chesin. Ella surpiglia la vendita in butia, la vendita

online e diversas lavuors administrativas. La supranza da l'Uniu dals Grischs s'ingrazcha tar Dora Thom per la lavur prasteda e giavüscha ad Aita Pedrolini ün bun cumanzamaint! (protr.)

Regiun EBVM La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) distingua cul premi d'innovaziun minch'on ün'interpraisa, ün proget o ün prodot innovativ. Sco cha la EBVM scriva in üna comunicaziun, haja la conferenza da las presidentas e dals presidents onurà quista prüma vaira la Fuschina da Guarda cul premi d'innovaziun 2022. Totalmaing sun gnüdas inoltradas ses candidaturas per l'on passà. Culla Fuschina da Guarda caracterisescha la Regiun EBVM tenor lur co-

municaziun d'üna vart ün'interpraisa cumplettamaing innovativa, chi'd es importanta per la regiun daspö passa duos decennis. Da l'otra vart vain undrà specificamaing il pass da la ditta, da sviluppar inavant la produziun e la sporta al lö Garsun. Cul proget realisà l'on 2021 «Nouva construcziun da la fuschina Garsun» haja fat il maingestiun Thomas Lampert – chi ha fingià surtut l'on 2002 la Fuschina da Guarda – ün pass curachus per ingrondir sia halla da fa-

brica e da far piazza per novs prodots e novas sportas. Il premi d'innovaziun da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair – chi'd es dotà cun 3000 francs – vain surdat in mardi, ils 23 da mai, illa Fuschina da Garsun. P'l medem mumaint sco la premiaziun realisescha la Fuschina da Guarda sia nouva comparsa da l'interpraisa. La fuschina as preschainta da nouv lura sco «Chà da fö» – chasa dal fö. (cdm/fmr)


«Vi da che ch'eu pens minchatant»

Litteratura D'incuort es cumparüda üna reediziun d'üna part da la prosa cuorta dad Oscar Peer cul titel «Vi da che ch'eu pens minchatant». A man da codes QR as poja dudir la vusch da l'autur barmör. Oscar Peer vess cumpli als 23 avrigl 2023 95 ons. El es mort als 22 december dal 2013, dimena avant desch ons. Per commemorar il grond narra-

tur ladin, es cumparüda illa chasa editura editionmevinapuorger üna part da sia prosa cuorta. La reediziun es gnüda chürada da Mevina Puorger e Jachen Andry. Üna postfacziun güda a situar danouv a l'autur e si'ouvra. A man da codes QR survain il lectur access a registraziuns originalas da la vusch da l'autur barmör. Differentas instituziuns e fundaziuns han pussi-

biltà quist omagi ad Oscar Peer. Il cudesch po gnir cumprà illas librarías chi vendan cudeschs rumantschs o directamaing pro la chasa editura. (cdm/fmr)

Oscar Peer «Vi da che ch'eu pens minchatant» prosa cuorta ISBN 978-3-9525233-8-4; www.editionmevinapuorger.ch



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

Siond arcugnuschüts sco scuola media chantunala e federala cun internat in Engiadina Bassa, manaina ün gimnasi biling ed il program da scolaziun internaziunala Ignite Switzerland.

Cull'academia da sport spordscha nossa scuola d'üna vart üna fundamainta academica e per far sport, ideala per atletas ed atlets e per scolaras e scolars main cumpetitivs, ma interessats da far sport.

Per cumpletter la magistralgia tscherchainta davent dals 1. avuost 2023

1 MAGISTRA O MAGISTER DA RUMANTSCH (VALLADER) A PENSUM PARZIAL



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 00 obain tel. 081 861 60 60, www.engadinerpost.ch



Barbin in tschercha da seis dachasa

Dal 2021 ha scrit Braidà Nesa sco lavur da matura ün cudesch davart la coesistenza d'umans e lufs. Uossa cumpara il cudesch surlavurà e biling cun illustraziuns dad Aita Puorger illa chasa editura Gammeter Media. La vernissascha ha lö als 6 gün i'l Chastè da Zernez.

NICOLO BASS

Il luf Barbin es nat insemel cun seis quatter fradgliuns in ün god dalöntscha davent. Els tschinch vaivan la cana da pitschens. Els han imprais bier, han giovà e naturalmaing eir fat üna o tschella baschatta. Inscura es gnü il di, cha la mamma ed il bap tils han radunats e tils tramiss in tschercha d'ün agen dachasa. In quist mumaint ha cumanzà l'aventüra per Barbin e cun l'agüd dal nanin Jaronas s'hal miss in viadi per scuvrir il muond.

Braidà Nesa da Scuol ha scrit l'istorgia dal luf Barbin sco lavur da matura dal 2021. «La tematica intuorn il luf es fich actuala ed eu n'ha stübgia co elavurar quella per mia lavur da matura. A la fin n'haja decis da scriver ün'istorgia our dal punct da vista da luf», quinta la giuvna studenta da Scuol. Sco lavur da matura ha ella lura realisà il cudesch chi'd es stat subit exhaust. Vairamaing d'eira lura il tema per ella eir a fin – almain per ün temp. Ella vulava as concentrar pel stüdi da medicina veterinaria a Berna. Però l'interess pel cudesch es stat inavant enorm.

Coesistenza tanter uman e luf

In occasiun da l'EBexpo 2023 ha Braidà Nesa pudü tegner in man il plü nov prodot ill'ediziun da Gammeter Media SA, nempe il cudesch Barbin in rumantsch e tudais-ch. «Eu sun fich cuntainta cun quista soluziun, precis uschè vaiva miss avant quai da prüma innan», disch Braidà Nesa cun plaschair. In occasiun da l'exposiziun regionala la fin d'eivna passada illa halla da glatsch



Braidà Nesa ha grond plaschair da tgnair in man seis cudesch cun l'istorgia dal luf Barbin.

fotografia: Nicolo Bass

Gurlaina a Scuol ha prelet sia mamma Anna Mathis Nesa our dal nov cudesch per uffants sül stand da Gammeter Media e da la Lia Rumantscha. «Meis maniamaint illa coesistenza tanter l'uman ed il luf as poja leger i'l cudesch», disch Braidà Nesa. Ella es persvasa chi detta üna pussibilità da coesistenza, naturalmaing resguardond tschertas reglas per tuottas duos varts. Pro quistas reglas toccan per exaimpel eir masüras pella protecziun da las scosas ad alp cun «chanüffels» e saivs electricas.

«Scha tü voust viver lösch ed in pasch, char Barbin, schi la bescha hast da laschar cun pos», racumanda il nanin Jaronas ill'istorgia da Braidà Nesa.

Ed eir scha Barbin nu laiva crajer, ha'l stuvü badair cun seis agen nas ed el ha tschüff ün squass in uorden. «Oramai saraja meglder da laschar star la bescha...», ha'l dit ed ha cuntinuà seis viadi in tschercha d'ün nov dachasa. Plü tard ha Barbin chattà ün chavriöl chi giaiva zop: quai d'eira ün simpel butin. Il chavriöl nun ha plü da patir giond zop e Barbin nun ha da patir fom. «Scha tü vast eir in avegnir a chatscha in quista maniera, schi nu varast mai biers inimis», ha dit il nanin Jaronas lodond il luf.

Tematica svaglia emoziuns

A Braidà Nesa esa consciaint, cha'l luf es preschaint e cha la tematica svaglia

emoziuns e chaschuna discussiuns. Adüna darcheu vain eir ella in contact culla tematica, per exaimpel d'ürant il temp ch'ella ha passantà cun seis fradgliuns e seis genituors ad alp, naturalmaing d'ürant ils sclerimaints pella lavur da matura, ma eir uossa d'ürant il stüdi da medicina veterinaria a Berna e d'utuon d'ürant sia prüma chatscha. Braidà Nesa ha vulgü scriver ün'istorgia chi nu fa temma e neir üna chi glorifichescha la bescha rapaza. «Il böt d'eira da scriver ün'istorgia chi permetta a nus ed eir a generaziuns futuras dad inscuntrar il luf sainza pregüdizis», quinta la giuvna studenta da Scuol.

Intant cha la prümediziun sco lavur da matura es cumparüda cun pac

exemplars, es la versiun actuala gnüda surlavurada e tradüta in tudais-ch per ragiundscher e sensibilisar amo daplü lecturas e lectuors. Il cudesch biling es gnü illustrà cun skizzas finas dad Aita Puorger. La vernissascha ufficiala dal cudesch Barbin da Braidà Nesa ha lö als 6 gün i'l Chastè da Zernez.

Il cudesch da Barbin scrit da Braidà Nesa, tradüt in tudais-ch da Martina Gammeter, ed illustrà dad Aita Puorger, es cumparü pro la chesa editura Gammeter Media SA (ISBN 978-3-9525688-0-4).



Cun ögls averts e cun sensibilità tras ils cumüns

In collavuraziun culla scoula da Sent ha la società Creacumün lantschà il proget «sopchas cumünaiavas». Mincha scolar e scolar da la terza e quarta classa ha transfurmà üna sopcha cun aignas ideas e gusts, aposta per ün lö a Sent. Venderdi passà ha gnü lö l'inauguraziun dal proget.

La società Creacumün less intimar da fuormar o apunta da crear ils cumüns e lur spazi public. Maniadas sun las vias, giassas e piazzas ed in general tuot quai cha las chasas in ün abitadi fuorman sco lö. Per cha eir las generaziuns plü giuvnas cumainzan a's far impissamaints davart il spazi public, ha la società lantschà ingon ün proget in collavuraziun culla terza e quarta classa da Sent. «Per nus esa important cha fingia ils uffants giajan cun üna sensibilità e cun ögls averts tras ils cumüns. Els desan scuvrir quantas pussibilitats cha'l spazi public tils spordscha», disch Tinetta Rauch, commembra da la supranza da la società Creacumün.

Integrar daplü ils uffants

Daspö cha la società Creacumün es gnüda fundada l'on 2020, ha ella tanter

oter organisà ün'eivna da proget cun la scoula d'Ardez/Guarda. Là ha mincha uffant stuvü far ün proget fictiv per üna piazza. E l'on passà ha la società surtut üna piazza da parcar a Scuol. Là es lura gnü miss ad ir üna chombrina per giovar e sezzar giò, üna chombrina chi stavia a dispuziun per tuots e tuottas.

«Ingon vaina pensà da far ün proget plü pitschen e nus vulavan darcheu integrar plü ferm ils uffants», disch Tinetta Rauch. Perquai ha la società lura tut sü contact cun las scoulas. A la fin suna rivats pro'l magister primar Dario Molinari, chi d'eira subit pront da's partecipar cun sia terza e quarta classa da Sent al proget «sopchas cumünaiavas».

Nouv sopchas individualas

A la fin dals quints han lura ils uffants realisà tuot il proget. Tenor Tinetta Rauch d'eirna da prüma davent da la partida cun fö e flomma e cun milli ideas. Sco prüm han ils scolars e las scoulas stuvü tscherner ün lö chi tils es important i'l spazi public dal cumün. Davo han els lura stuvü sviluppar ün'idea per lur sopcha, chi ha stuvü avair ün connex cul lö ingio ch'ella vain exposta.

Ushè han miss tschertas scoulas e scolars il focus sün lös cun üna bella vista e transfurmà quai cun p.ex. metter ad ir plümatschs süllas sopchas per render tuot plü pachific. Las scolar Layla Grass – chi ha creà quista sopcha – scri-



Layla Grass davant sia sopcha tanter Scuol e Sent – per far ün posina schi's riva sü da la val.

fotografia: Tinetta Rauch

va sülla declaraziun da quella: «Eu n'ha clet oura quel lö, perquai schi's chamina sü da Scuol ed i's vuol far üna posa, lura as poja sezzar giò.» Eir vi da las ulteriuras ot sopchas sun montats pi-

tschens föglins indichond las radschuns dals uffants per avair clet oura il lö.

Per oters uffants d'eira plü important d'avair ün lö ingio chi gira alch divertent. Quai han ils scolars ragiunt cun

installar ün göin da hockey u cun ün plümatsch da toffar. «Interessant d'eira eir cha divers uffants han realisà lur sopcha in connex cun bes-chas. Ed uschè sun naschüdas nov sopchas fich individualas e diversas», disch Tinetta Rauch.

Das süsom fin giosom cumün

Per la società Creacumün d'eira fich bel da verer, co cha mincha uffant ha gnü seis lö important individual e cha quels sun sparpagliats da süsom Sent fin giosom il cumün. L'unica premissa es stat cha la sopcha nu possa impedir il trafic. «Ed uossa ston las scoulas e'ls scolars savair cha lur sopcha resta part dal spazi public e ch'ella po eir gnir desdrütta — impustüt da l'ora», disch Tinetta Rauch.

In seguit a la guida in venderdi passà es amo gnü offert ün aperitiv als uffants sün Plaz, chi'd es gnü sport da la bacharia, la furnaria, la lattaria e da las butias da Sent. «Eir quist aspet da la cumünanza vulain nus promover sco società», disch Tinetta Rauch.

Martin Camichel/fmr

Chi chi vuol ir a scuvrir ils lös importants, predilets e forsa eir secrets da la terza e quarta classa da Sent, po far la tura e visitar las sopchas fin la fin da mai. Sün Plaz a Sent es gnüda missa ad ir üna carta chi indichescha la tura, ils lös e las sopchas. Davo vain tscherchà ün lö ideal ingio cha las sopchas pudessan gnir dovradas ed expostas inavant tuottas insemel.

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN

Das Strassenverkehrsamt sucht
Sachbearbeiter/-in (40 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Zur Verstärkung unseres Shops in **St. Moritz** suchen wir ab 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung

eine Verkaufsmitarbeiterin 100 %

Was Sie erwartet:


- Kassieren der Shopeinkäufe
- Beratung und Verkauf über das gesamte Angebot
- Kontrolle von Lieferscheinen der Shopartikel
- Warenpräsentation und -disposition

Was wir erwarten:

- Erfahrung im Verkauf Detailhandel
- Freundlicher und fachkundiger Umgang mit Kunden
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- **Gute Deutschkenntnisse**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier mit Foto per E-Mail an: ivan.ongaro@migrolino.com
Informationen unter +41 79 919 88 14

Ivan Ongaro
migrolino St. Moritz
Plazza da la Staziun
7500 St. Moritz



Unter dem Dach der Academia Engiadina AG in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Wir suchen eine/n

Mitarbeiter/in Personaladministration und Rechnungswesen (40-60%)

Beginn nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:

- Erledigung der Personaladministration
- Allgemeine administrative Arbeit
- Quellensteuerabrechnungen
- Mitarbeit im Rechnungswesen

Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Diskrete, eigenverantwortliche und pflichtbewusste Persönlichkeit
- Erfahrung in der Personaladministration und im Rechnungswesen erwünscht
- Zahlenflair und exakte Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Abacus-Kenntnisse von Vorteil

Ihre vollständige elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 15. Mai 2023 an: Frau Claudia Pohlschmidt, claudia.pohlschmidt@campusae.ch. Bei Fragen steht sie Ihnen gerne unter T +41 81 851 06 17 zur Verfügung.

Academia Engiadina
Quadratscha 18 | 7503 Samedan
www.academia-engiadina.ch



 **BELVEDERE HOTEL FAMILIE**

Für unser Resort **BELVEDERE HOTEL FAMILIE** in Scuol suchen wir **ab Juni 2023 oder nach Vereinbarung:**

RESERVATIONSMITARBEITER/IN

Es erwartet Dich ein spannender Arbeitsbereich mit geregelten Arbeitszeiten (**Teil- oder Vollzeit in Jahresanstellung**) in einem modernen, innovativen und zukunftsorientierten Betrieb. Dazu ein überdurchschnittlicher Lohn und viele Mitarbeiterbenefits. Du liebst es, mit Menschen zu arbeiten, bist kommunikativ und hast eine sehr gute Auffassungsgabe. **Dann bist Du genau richtig bei uns - Wir freuen uns auf Dich!**

Für detaillierte Informationen zur Stelle QR-Code mit dem Smartphone einlesen oder unsere Webseite besuchen, unter:
www.belvedere-hotelfamilie.team



 **HOCHALPINES INSTITUT FTAN**
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite Switzerland. Zusammen mit der Sportakademie bietet unsere Schule einen idealen akademischen und sportlichen Hintergrund für hochbegabte Athletinnen und Athleten einerseits und für weniger wettbewerbsfähige, aber sportlich interessierte Schülerinnen und Schüler andererseits.

Zur Ergänzung unseres Lehrkörpers suchen wir ab dem 1. August 2023

1 LEHRKRAFT FÜR COMPUTERWISSENSCHAFTEN UND / ODER WIRTSCHAFT



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch

BAUZEICHNER(IN) 80-100%

Als führendes Ingenieurunternehmen für Telekommunikations-, Infrastrukturbau- und Hochbauprojekte suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Niederlassung Madulain in Graubünden eine(n) Bauzeichner(in).

Ihr Profil:
Abgeschlossene Berufsausbildung oder Zusatzausbildung Erfahrungen als Bauzeichner(in) mit den Programmen Autocad und Allplan.

Deutscher oder italienischer Muttersprache mit mündlichen und schriftlichen Kenntnissen der jeweils anderen Sprache von Vorteil.

Hauptaufgaben:

- Erstellen von Bauplänen mit dem Programm Allplan / Autocad
- Erstellen von Baueingabeplänen mit dem Programm Autocad
- Koordination mit den Subunternehmern und den Kunden als Unterstützung der Projektleiter


Wir bieten Ihnen:

- Interessante und vielseitige Aufgaben
- Interne Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemäße Entlohnung
- Sehr Kollegiales und dynamisches Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

Hitz und Partner AG
Via Principela 118
7523 Madulain

Alessandro Vanossi
vanossi.a@hipag.ch



Die News aus dem Engadin... und vieles mehr!



[engadin online](http://engadinonline.ch)

TANKREVISIONEN

SIMON WEHRLI BEVER

Tankrevisionen · Beschichtungen · Neutankanlagen

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

Hilfsarbeiter (stundenweise)

Sprache Deutsch oder Italienisch

Gute Entlohnung

Für weitere Informationen: Franco Duschèn,
Mobile 079 401 96 02, tankrevision.bever@outlook.com

 **fc celerina**

Der FC Celerina ist mit rund 400 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine im Engadin. Während der Sommer- und Wintermonate betreiben wir auf der Piazza San Gian in Celerina das Clubhaus-Restaurant.

Wir suchen nach Vereinbarung im Stundenlohn eine/n

Restaurantbetreiber/in Clubhaus

Jeweils April - Oktober (ca. 20%): Führen des Clubhaus-Restaurants an Wochenenden während des Meisterschaftsbetriebes und an Turniertagen.

und/oder

Jeweils Dezember - März (ca. 60-80%): Führen des Restaurantbetriebes für Langläufer und Fussgänger. Öffnungstage in Absprache mit dem Verein.

In Zusammenarbeit mit dem Vereinsverantwortlichen Beiz & Events koordinieren Sie Einkäufe, erstellen Kassenabschlüsse, besorgen und koordinieren Wareneinkäufe.

Wir bieten


- Moderne Gastro-Infrastruktur
- Stundenlohn plus Umsatzbeteiligung
- Mitarbeit in einem lebendigen Verein
- Individuelle Gestaltung des Angebots


Wir erwarten

- Motivierte, aufgestellte und flexible Persönlichkeit
- Selbstständiges Arbeiten und Freude an Gästen und dem Kontakt mit jungen und jung gebliebenen Fussballern

Bewerben Sie sich am besten noch heute via juko@fc-celerina.ch und freuen Sie sich auf einen spannenden Aufgabenbereich in einem lebhaften Verein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fc-celerina.ch

 **GILGEN DOOR SYSTEMS**



OUR PRECISION BRINGS THE WORLD TOGETHER


Wir sind ein weltweit tätiger Anbieter von Antriebssystemen und Komplettanlagen für Türen und Tore in über 70 Ländern mit Vertriebs- und Servicepartnern vertreten. In der Schweiz nehmen wir die führende Stellung im Türbereich ein.


Werde Teil unseres Gilgen Teams als

KUNDENDIENSTTECHNIKER*IN ODER NEUANLAGENMONTEUR*IN 80 - 100% im Engadin

Wir bieten Dir eine sehr selbstständige Tätigkeit mit häufigem Kundenkontakt und hoher Selbstverantwortung. Dabei wirst Du durch unsere Gilgen Academy zu automatischen Tür-, Tor- und Wandanlagen laufend aus- und weitergebildet.

Weitere Angaben findest Du unter untenstehenden QR-Codes.

Kundendiensttechniker*in: 

Neuanlagenmonteur*in / Kundendiensttechniker*in: 

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.
Weitere Auskünfte erteilen Dir gerne
Daniel Bleuer, HR Business Partner, +41 31 734 44 22 und
Beat Pfund, Kundendienstleiter Ost, +41 52 268 90 36.

Gilgen Door Systems AG
Freiburgstrasse 34, CH-3150 Schwarzenburg
gilgendoorsystems.com

OPENS. CONNECTS. PROTECTS.

 **Lyceum Alpinum Zuoz**
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Junior Day Camps

CAMP 1: 10.7. – 14.7.2023
CAMP 2: 17.7. – 21.7.2023
CAMP 3: 24.7. – 28.7.2023
CAMP 4: 31.7. – 4.8.2023

Montag bis Freitag | 08.30 – 16.00 Uhr

- 6 bis 10 Jahre
- Englisch- oder Deutschunterricht
- Sport, Spiel und Spass
- Ohne Übernachtung
- CHF 800 pro Woche

INFORMATION & ANMELDUNG:
Tel +41 81 851 3028
summercamp@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch/jdc





50% Rabatt für einheimische Kinder

«Das langfristige Ziel ist eine Olympiamedaille»

Trotz Enttäuschung und verpasster Medaille beim EYOF feierte Isai Näff in der vergangenen Saison auch Erfolge und gehört im Langlauf zu den grossen Nachwuchshoffnungen. Mit der Selektion für das C-Kader von Swiss-Ski macht der Unterengadiner einen wichtigen Schritt in Richtung seines definierten Ziels: einer Olympiamedaille.

Der undankbare, aber dennoch starke 4. Rang beim Europäischen Jugendfestival ist einer, der Isai Näff noch lange in Erinnerung bleiben wird. Krankheitsbedingt verpasste Näff den Saisonstart und stieg erst im Januar in die Wettkampfsaison ein. «Nach dem letzten Vorbereitungslager im November wurde ich krank. Danach bekam ich Probleme mit der Atmung und merkte, dass es nicht besser wurde», so Näff. Im weiteren Verlauf fiel dem 17-Jährigen auf, dass die Trainings nicht so verliefen, wie er es gewohnt war. Er musste pausieren und begann erst im Januar die Wettkampfsaison.

Verpasste Medaille

Die letzten Wettkämpfe vor dem Saison-Highlight EOYF – Europäisches Jugendfestival spielten sich für Isai Näff im normalen Rahmen ab. Die Formkurve zeigte nach oben, aber dennoch befand er sich noch nicht in Topform. «Ich habe gemerkt, dass es langsam kommt», so Näff. Über die zehn Kilometer in der klassischen Technik lief Näff beim EYOF im italienischen Sappada auf den 4. Rang und verpasste das Podest um gerade einmal vier Sekunden. Damit verpasste Näff auch ein von ihm gesetztes Saisonziel. «In Anbetracht des damaligen Formzustandes war meine Leistung nicht schlecht. Mit einer besseren Form wäre aber mehr möglich gewesen», so der 17-Jährige.

Wiedergutmachung

Dass mehr möglich gewesen wäre, beweist Isai Näff bei den darauffolgenden Wettkämpfen. An den internationalen OPA Games im französischen Prémaman lief der Unterengadiner über 10-Kilometer-Distanz in der freien Technik souverän zum Sieg und liess unter anderem den italienischen Goldmedaillengewinner des EYOF hinter



«Wenn es nicht so läuft, wie ich das möchte, kann ich schon sauer werden», so der zielstrebige Isai Näff.

Foto: Daniel Zaugg

sich. «Das war schon eine Wiedergutmachung», so Näff. Mit diesem Sieg durfte er einen seiner grössten Erfolge auf internationaler Stufe feiern. Mit dem Schweizermeistertitel im Sprint bei den Herren U18 setzte Näff ein weiteres Ausrufezeichen. Zusätzlich lief er über die Langdistanz sowie auch beim Teamsprint zusammen mit seinem Bruder Noe bei den Schweizermeisterschaften im Engadin zu Silber. Seinen Saisonabschluss machte Näff bei den FIS-Wettkämpfen im schwedischen Bruksvallarna mit dem Sieg über die 30-Kilometer-Distanz perfekt. Auch dort liess er seinen schwedischen Konkurrenten, den dreifachen Medaillengewinner beim Europäischen Jugendfestival, hinter sich. Eines ist sich der Unterengadiner sicher: «Meine verkürzte Saison und der 4. Rang beim EYOF haben zu diesen Erfolgen beigetragen.» So war die Konkurrenz laut Näff womöglich be-

reits leicht ermüdet, als er in der zweiten Saisonhälfte zur Höchstform auflief. «Ich wollte schon noch beweisen, dass ich vorne dabei bin.»

3000 Meter unter 9 Minuten

Isai Näff ist nicht nur als Langläufer, sondern auch als starker Läufer bekannt. Gemeinsam mit seinem Bruder Noe und seinem Vater Buolf absolviert er in der Vorbereitungsphase diverse Laufwettkämpfe. «Das Laufen sehe ich als super Training für den Langlaufsport», so Näff. 8:56 Minuten, ist die aktuelle Bestzeit von Isai Näff über die 3000 Meter. Damit bleibt Näff als einer der wenigen Schweizer Langläufer unter der 9-Minuten-Marke, welche unter anderem in Norwegen als Richtwert für die optimalen Voraussetzungen eines Spitzenlangläufers definiert wird. So wurde Näff zu seiner Überraschung angefragt, ob die Trail-

Weltmeisterschaften in Innsbruck eine Option für ihn wären. «Im Wallis habe ich mich im Selektionsrennen versucht, wo ich es aber nicht erreichen konnte. Ich war aber auch müde und nicht bestens vorbereitet», sagt er lächelnd. Plausibel, wenn man bedenkt, dass Näff gerade erst seine Langlaufsaison beendet hat.

Klare Zielsetzung

Sein Vorbild? «Dario Cologna natürlich.» Wie auch Cologna besuchte Isai Näff das Hochalpine Institut in Ftan und trainierte in der Sports Academy unter Leitung von Erfolgstrainer Odd Kåre Sivertsen. In Sent aufgewachsen, legte Näff in der Trainingszelle Unterengadin den Grundbaustein für seine Langlaufkarriere und besucht aktuell die Sportoberschule in Mals. Für die kommende Saison hat Näff den Sprung ins C-Kader von Swiss-Ski ge-

schaft. «Damit habe ich ein weiteres Ziel erreicht und freue mich auf die Trainings mit der Gruppe», so Näff. Bei der Frage nach seiner Zielsetzung muss der Unterengadiner nicht lange überlegen: «Ich möchte konstant vorne mitlaufen können, das langfristige Ziel ist eine Olympiamedaille», so der Nachwuchs-Langläufer. Isai Näff bringt zweifellos die Voraussetzungen mit, dass er in naher Zukunft mit sportlichen Erfolgen viel Freude bereiten könnte. Auch sind seine Ziele für den kommenden Winter klar definiert, wo er beim Antworten keine Sekunde zögert: «Bei den Junioren-Weltmeisterschaften möchte ich eine Medaille.» Der 17-Jährige ist als sehr zielstrebig und ehrgeiziger Athlet bekannt. «Wenn es nicht so läuft, wie ich das möchte, kann ich schon sauer werden», fügt er schmunzelnd hinzu. Fabiana Wieser

Förderpreis für Engadiner Talente

Langlauf Die Paul-Accola-Stiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport-Rookie, in den Kategorien Damen und Herren an die Engadiner Langlauf-talente Ilaria Gruber aus Silvaplana und an Isai Näff aus Sent. Die Preise sind mit je 2000 Franken dotiert.

Die 16-jährige BSV-Athletin Ilaria Gruber schaffte während ihrer erfolgreichen ersten FIS-Saison die Selektion für das Olympische Festival der Europäischen Jugend (EYOF) in Sappada (IT), wo sie vor allem im Sprint mit dem 6. Schlussrang glänzen konnte. Den Prolog des Sprints konnte Ilaria sogar gewinnen. Am zweiten Teil der Schweizermeisterschaften in Surlej gewann sie beide Wettkämpfe in der Kategorie U18 überlegen. Der 18-jährige BSV-Athlet Isai Näff darf ebenfalls auf eine sehr er-

folgreiche Saison zurückschauen. Er erzielte ebenfalls anlässlich der EYOF zwei Top-Klassierungen mit einem 4. Rang in der Staffel und einem 4. Rang im Rennen über zehn Kilometer in der klassischen Technik. Zudem durfte er sich an den nordischen Skispielen der Alpenländer (OPA Games) in Prémaman/Frankreich als Sieger im Zehn-Kilometer-Skating-Rennen feiern lassen. Die erfolgreiche Saison schloss er mit einem Schweizermeistertitel im Sprint klassisch und einem zweiten Podestplatz über 20 km klassisch ab.

Ebenfalls ausgezeichnet wurden Maurin Egger und Nino Mic Feuerstein (Ski Alpin) von Piz Ot Samedan.

Die Preisverleihung findet anlässlich des 18. Paul-Accola-Charity-Golfturniers am Samstag, 17. Juni, auf der Lenzherde statt. (Einges.)

Fussball Am Sonntag empfing der FC Celerina in der Promulins Arena Samedan die Mannschaft der US Danis-Tavanasa. Bereits zu Spielbeginn merkte man, dass sich Celerina durch die zahlreichen Trainings in Samedan, auf dem Kunstrasenplatz wohler fühlte. Folgerichtig bestimmten die Gastgeber auch das Spielgeschehen. In der 2. Minute hatte Tavanasa allerdings einen Freistoss, der gefährlich im Strafraum aufsprang, aber von der Celeriner Verteidigung geklärt werden konnte. Nur eine Minute später hatte Celerina einen Freistoss aus ähnlicher Position. Die Flanke von Patrick Barros fand Joel Cabral, dessen Kopfball zu zentral aufs Tor kam und den Torhüter vor keine Probleme stellte. In der 8. Minute setzte Brando Lussu sich gegen einen Verteidiger durch und brachte den Ball scharf an den 16er, wo Joel Bassin knapp über das Tor schoss. In den ersten 15 Minuten hatte Celerina die Spielkontrolle und erspielte sich einige Chancen, hauptsächlich aus der Dis-

Heimsieg auf Kunstrasen

tanz oder durch Standards. Kurz vor dem Halbzeitpfiff wurde Joel Cabral im Strafraum von hinten umgheckt, was zu einem klaren Elfmeter führte. Der Gefoulte übernahm selbst die Verantwortung und verwandelte sicher zum 1:0 für Celerina.

In der zweiten Halbzeit war Tavanasa etwas besser im Spiel, konnte aber keine wirkliche Torgefahr ausstrahlen. In der 63. Minute traf Tavanasa mit einem Freistoss aus 35 Metern die Latte. Celerina konnte das Spiel danach kontrollieren und die Angriffsbemühungen von Tavanasa gut unterbinden. Selbst fand das Heimteam jedoch nicht mehr so häufig den Weg vor das gegnerische Tor. Mit dem knappen Resultat und immer weniger Zeit auf der Uhr wurde das Spiel hektischer und Celerina etwas nervöser. Schliesslich wollte man drei weitere Punkte unbedingt gewinnen. Es dauerte bis zur 94. Minute, ehe die Erlösung in Form des 2:0 eintrat. Nach einem schnell ausgeführten Freistoss im Mittelfeld und einer Ball-

staffette über Carlos Tejo und Joel Cabral kam der Ball zu Maximilian Braun. Dieser bediente Brando Lussu mit einem genauen Steilpass. Aus spitzen Winkel blieb der junge Stürmer cool und schob überlegt ins lange Eck ein.

Fazit: Celerina hatte das Spielgeschehen im Griff und gewann verdient. Celerina hatte in der zweiten Halbzeit etwas Schwierigkeiten, das Spiel zu kontrollieren, aber die Defensive stand sicher und liess keine gefährlichen Chancen zu. Mit diesem Sieg bleibt Celerina weiterhin vor Poschivo 2, welches sein Spiel ebenfalls siegreich bestreiten konnte. Für Celerina geht es am kommenden Samstag auswärts gegen den CB Surses weiter.

Kilian Steiner

Für Celerina spielten: Gian Hartmann, Leslie Edward Coughlan, Gregor Steiner, Andrin Knellwolf, Maximilian Braun, Carlos Tejo, Joel Bassin, Patrick Barros, Martim Troncho, Brando Lussu, Joel Cabral, Diego Carrajo Santos, Peter Evans, Altin Kryeziu, Lars Günther, Luca Melcarne

AIVLA

Vista Augenpraxen & Kliniken



© Bogn Engiadina

Neueröffnung Aivla Vista Augenpraxis Scuol – regelmässig zum Augen-Check-up

Die Aivla Vista Augenpraxen & Kliniken bieten für das gesamte Engadin ein breites augenärztliches Behandlungsangebot. Die dazugehörige Augenpraxis in Scuol hat Mitte April 2023 neue Räumlichkeiten im Bogn Engiadina bezogen.

Vorsorge Augen-Check-up

Die visuelle Wahrnehmung spielt im alltäglichen Leben eine bedeutende Rolle – den Gang zum Augenarzt nimmt man aber oft erst dann auf sich, wenn die eigene Sicht bereits eingeschränkt ist oder spürbare Beschwerden an den

Augen auftreten. Dabei lohnt sich der regelmässige Besuch beim Augenarzt auch schon in jungen Jahren.

In der Aivla Vista Augenpraxis Scuol wird neben regelmässigen Vorsorgeuntersuchungen auch modernste augenmedizinische Diagnostik durch-

geführt. Unter anderem zur Abklärung und weiteren Behandlung des Grauen und Grünen Stars oder der altersbedingten Makuladegeneration (AMD). Viele Augenerkrankungen können heute in ihrem Fortschreiten erheblich verlangsamt oder sogar aufgehalten

werden, wenn sie zu einem frühen Zeitpunkt erkannt werden.

Auch Abklärungen und Voruntersuchungen für refraktive Lasereingriffe für Patientinnen und Patienten, die sich Brillen- oder Kontaktlinsen-Freiheit wünschen, gehören zum Angebot der Augenpraxis. Alle operativen Eingriffe finden in der Aivla Vista Augenklinik in Pontresina statt. Einmal im Monat ist dort zusätzlich der Chefarzt der Vista Gruppe, Dr. med. Theo Signer, anwesend und führt spezielle Netzhauteingriffe durch. Lange Anfahrtswege bleiben den Patientinnen und Patienten dadurch erspart.

Umzug in das Bogn Engiadina

Nach zehn Jahren Praxisbetrieb im Ospital Scuol ist die Augenpraxis Mitte April in neue Räumlichkeiten ins Bogn Engiadina gezogen.

Dr. med. Paolo Bernasconi ist ärztlicher Leiter der Aivla Vista Augenpraxen & Kliniken und als Augenchirurg spezialisiert auf operative Eingriffe des vorderen und hinteren Augenbereichs. «Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist die Praxis für unsere Patientinnen und Patienten ideal erreichbar. Die medizinische Versorgung kann durch die verbesserte Infrastruktur auch optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt werden», äussert sich Dr. Bernasconi zum Umzug der Praxis. Das Ärzteteam wird in Scuol zusätzlich von der erfahrenen Augenärztin Dr. med. univ. Emilia Kiss ergänzt.

Führendes Kompetenzzentrum für Augenheilkunde

Die Vista-Gruppe zählt unter ihrem Dach mittlerweile schweizweit 30 Standorte und weist sich durch dieses Wachstum

als eines der führenden Kompetenzzentren für Augenheilkunde in der Deutschschweiz und im Tessin aus. Durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Standorte kann das gesamte Behandlungsspektrum der Augenheilkunde abgedeckt werden.

Behandlungsspektrum:

- Allgemeine Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- Sehtest inklusive Brillenanpassung & Kontrolle von Kontaktlinsen
- Trockenes Auge, Liderkrankungen
- Grauer Star (Katarakt)
- Grüner Star (Glaukom)
- Entzündliche Erkrankungen des Augeninnern (Uveitis)
- Abklärung und Behandlung von Netzhauterkrankungen wie zum Beispiel Netzhautablösung, Netzhautlöcher, Gefässverschlüsse etc.
- Altersabhängige Makuladegeneration (AMD)
- Sehschule für Kinder und Erwachsene

Aivla Vista Augenpraxis Scuol

(im Bogn Engiadina)
Bogn Engiadina Scuol
Via dals Bogns 323
CH-7550 Scuol

Terminvereinbarung unter:

Tel. +41 81 851 00 00
E-Mail: augenpraxis.aivla@vista.ch
www.vista.ch



Die Zeitung der Engadiner.



Fotografien: Myra Fasser



Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online



S-chanf

Dumanda da fabrica (BAB)

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Duri Campell
Plaun da la Clüsa 17
7526 Chapella

Architect da proget

Pini Gruppe AG
Via Cuorta 2
7500 St. Moritz

Proget dal fabrica

Müdeda da terrain e recultivaziun

Lö dal fabricat

Susauna, 7526 Susauna

Parcela

548

Zona

Zona d'agricultura

Temp da publicaziun

dals 4 meg 2023 als 24 meg 2023

Lö d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf,
via Maistra 75, 7525 S-chanf

S-chanf, ils 4 meg 2023



S-chanf

Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Magdalena Wallhoff
Via Susauna 18
7526 Chapella

Proget dal fabrica

Renovaziun da la chesa existenta

Dumandas per permess supplementers cun

l'oblig da coordinaziun:

- H2: Dumanda pel permess da la puliza da fö

Lö dal fabricat

Via Susauna 18, 7526 Susauna

Parcela

523

Zona

Zona abiteda da vegl innò

Temp da publicaziun

dals 4 meg 2023 als 24 meg 2023

Lö d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf
Via Maistra 75
7525 S-chanf

S-chanf, ils 4 meg 2023

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2019-0001

Parz. Nr.

1751

Zone

DKZL

AZ

-

Objekt

Via Planet 4
7504 Pontresina

Bauvorhaben

Projektänderung: Vollflächige Inndach-
Photovoltaikanlage

Bauherr

Gian Saratz
Via Chantun Sur 10
7504 Pontresina

Grundeigentümer

Gian Saratz
Via Chantun Sur 10
7504 Pontresina

Projektverfasser

Lenova energia GmbH
Via Cruscheda 15
7504 Pontresina

Auflagefrist

04. Mai 2023 bis 24. Mai 2023

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 04. Mai. 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Für drei Franken zum Caritas-Markt

Caritas Graubünden, die Graubündner Kantonalbank, die Rhätische Bahn und Postauto lancieren ein neues Hilfsangebot. Für nur drei Franken können in Armut lebende Personen und Familien aus dem ganzen Kanton mit dem ÖV zum Caritas-Markt nach Chur fahren.

Der Caritas-Markt in Chur bietet Besucherinnen und Besuchern einer Kultur-Legi-Karte Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu stark vergünstigten Preisen an. Das Angebot wird mehrheitlich von Personen aus dem Grossraum Chur genutzt – deutlich weniger Kundschaft kommt aus den entlegenen Regionen Graubündens. Das soll sich ändern. Ab 1. Mai 2023 haben ar-

mutsbetroffene Personen aus dem ganzen Kanton Graubünden die Möglichkeit, zwei Mal pro Monat ein Zug- oder Busbillet nach Chur und zurück zu beziehen. Das Ticket kostet pauschal drei Franken und muss mindestens drei Arbeitstage zuvor beim Caritas-Büro angefordert werden.

Vom Angebot profitieren können Einzelpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Familien, die eine KulturLegi besitzen und ausserhalb von Chur wohnen. Nutzerinnen und Nutzer des Billetts müssen im Caritas-Markt einen Mindesteinkauf von 20 Franken tätigen und sich nach ihrem Einkauf bei der Kasse melden, um erneut vom Angebot profitieren zu können.

Alessandro Della Vedova, Geschäftsleiter von Caritas Graubünden, sagt: «Viele Personen mit kleinem Budget können sich ein reguläres ÖV-Billet kaum leisten. Mit dem ermässigten Ticket erhalten sie nun einen besseren

Zugang zu stark vergünstigten Lebensmitteln im Caritas-Markt.»

Dass dafür eine grosse Nachfrage besteht, zeigen die Kundenfrequenzen im Caritas-Markt in Chur von 2022. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete der Laden fast 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden. Hauptursache für die Teuerung seien vor allem die Preise von Grundnahrungsmitteln wie Teigwaren, Reis, Öl oder Milch, die in den vergangenen Monaten stark gestiegen sind. «Viele Armutsbetroffene können sich einen Einkauf in einem «normalen» Supermarkt nicht mehr leisten», sagt Della Vedova. Mit dem neuen Angebot möchten die vier beteiligten Organisationen einen Beitrag zur Linderung der Armut in den Randregionen Graubündens leisten. Das Pilotprojekt ist vorerst auf drei Jahre angelegt. Anschliessend wird eine Weiterführung geprüft.

(Medienmitteilung der Caritas Graubünden)

Blasmusik soll wieder cool sein

Kultur Der Bündner Musikverband ergreift die Initiative gegen den Rückgang der Zahlen von Kindern, die ein Blasmusikinstrument erlernen wollen. Mit dem von Bund und Kanton geförderten Transformationsprojekt soll Blasmusik wieder cool werden. An der Delegiertenversammlung in Maienfeld wurden die Eckpunkte dieses für den Graubündner kantonalen Musikverband bedeutsamen Projekts vorgestellt.

Der Rückgang der Schülerinnen und Schüler an den Musikschulen, die ein Blasinstrument lernen, sei auffallend, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Nachwuchsgewinnung sei schon vor der Pandemie nicht einfach gewesen, doch diese Herausforderung sei in den letzten zwei Jahren noch um ein Vielfaches grösser geworden. Das liege einerseits daran, dass es aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung in al-

len Sparten anspruchsvoll geworden ist, Nachwuchs zu gewinnen. Es liege aber auch daran, dass die Blasmusik als wenig cool und sehr traditionell wahrgenommen werde. In einem breit angelegten Projekt soll mit einem spannenden dramaturgischen Bogen das Image der Blasmusik in Graubünden gefördert und die Sichtbarkeit und Attraktivität gestärkt werden. Dabei bilden Kinder und Jugendliche das Zielpublikum. Bund und Kanton sowie verschiedene Partner unterstützen das sogenannte «Transformationsprojekt» substantziell. Für die auf die DV hin zurückgetretene Vizepräsidentin Simona Casaulta aus Vals wurde Vreni Tischhauser aus Putz im Prättigau in den Kantonalvorstand gewählt. Tischhauser ist Präsidentin der Musikgesellschaft Pany.

Zur Versammlung in Maienfeld eingefunden hatten sich über 100 Ver-

treterinnen und Vertreter der Bündner Musikvereine. Dazu gesellten sich zahlreiche Gäste, unter ihnen Nationalratspräsident Martin Candinas. Candinas strich in seiner Rede die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Blasmusikvereine hervor. Er selber sei zwar bei den gesellschaftlichen Aktivitäten im Verein besser gewesen als bei den musikalischen, lässt er die Delegierten mit einem Augenzwinkern wissen, was aber klar zeige, dass es in den Vereinen nicht nur um Musik, sondern auch um das Zusammenhörigkeitsgefühl gehe.

Die Versammlung wurde von der Musikgesellschaft Maienfeld organisiert und musikalisch umrahmt. Dem Bündner Musikverband gehören nahezu 100 Musikvereine mit insgesamt gegen 3000 Musikantinnen und Musikanten an. (Medienmitteilung Bündner Musikverband)

Zwischensaison ist, wenn ...



... an der Via Serlas in St. Moritz Orange die dominierende Modefarbe ist.

Foto: Daniel Zaugg



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Bruder, Schwager, Onkel, Chef und Kollegen

Michael «Mike» Rutz

10. Juni 1961 – 28. April 2023

Deine Grosszügigkeit, Dein Humor und Deine Freundlichkeit werden uns stets in bester Erinnerung bleiben.

In stiller Trauer; Andreas, Silvana, Gianna und Maxima
Uwe, Claudia, Daria, Iva, Clara und Jan.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



*Das sichtbare ist vergangen,
es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.*

Abschied und Dank

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi

Dieter (Diego) Kohl

Chef de Cuisine
15. Juli 1940 – 26. April 2023

Die Natur und die Fischerei waren Deine Leidenschaften, welche Dich bis zum Schluss begeisterten. Nun hast Du Deine letzte Reise angetreten. Im Kreise Deiner Liebsten durftest Du friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Giancarlo Kohl
Via dals Ers 4
7504 Pontresina

Wir vermissen Dich:

Sabrina und Mario Kohl-Seveso
mit Familie
Giancarlo und Marion Kohl
Freunde und Bekannte

Die Verabschiedung und Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Ein grosser Dank an Frau Dr. Anke Kriemler und das Personal des Altersheims für die liebevolle Betreuung.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, z.G. Promulins, 7503 Samedan IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk: Dieter (Diego) Kohl

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Abschied

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden, einfach Momente, die einzigartig und unvergessen bleiben. Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren.

Michael Maria Rutz

10. Juni 1961 – 28. April 2023

Nach kurzer schwerer Krankheit musstest Du, lieber Mike, uns verlassen.

Du hast das Leben geliebt und gelebt, Du hast immer gekämpft, Du fehlst mir so sehr, mein Lebensanker, Deine Dich liebende Sandra.

In ewiger Liebe:

Sandra Cäcilia Volz, Lebensgefährtin

In tiefer Trauer:

Mandy Volz

Magdaleine Danioth

Marion Volz und Familie

Chrigi Badrutt, Gottenkind

Mauro de Pedrini, bester Freund



Traueradresse: Sandra Cäcilia Volz, Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Die Karotte – nicht nur was fürs Auge

Engadiner Kräuterecke Sie wird auch Möhre, gelbe Rübe oder Mohrrübe genannt. Sie ist eine Kulturpflanze, doch sie kommt auch als Wildpflanze vor. Sie ist fast überall in Europa verbreitet und kommt an Wegrändern und in trockenen Wiesen vor. Die Gartenvarietäten besitzen knollige Wurzeln.

Die Karotte (*Daucus carota* L.) ist eine zweijährige Pflanze mit fein gefiederten Blättern. Der Stängel wird 30 bis 60 Zentimeter hoch, manchmal auch etwas höher. Die Blätter sind stark gefiedert und behaart. Die Blätter umschliessen den Stängel mit der Blattscheidenbasis. Die Pflanze treibt im zweiten Jahr einen kantigen, verzweigten Stängel, der wechselständig mit gegliederten Blättern bewachsen ist. Die Blüten bilden eine wunderschöne Dolde und sind weiss. Oft findet man in der Mitte der Dolde eine einzelne, schwarze Blüte. Die Früchte sind ähnlich dem Fenchel oder Anis, sogenannte Doppelachänen. In den Kulturen sieht man meistens nur die grünen Blätter. Die knolligen Pfahlwurzeln sind orangefarben und werden millionenfach in den Läden als Nahrungsmittel angeboten.

Die Karotte oder Möhre findet in erster Linie als Nahrungsmittel Verwendung, zu Salaten oder als Kochgemüse. Oft werden Karottenstücke schön präpariert als Dekorationsgemüse verwendet. Die Dolden kann man auch fritieren und als Gemüse verwenden.

Die Inhaltsstoffe der Möhre sind: Carotinoide (verschiedene Carotine und Lycopin), ätherisches Öl (Limonen, Geraniol, Cryophyllen), Polyne wie Falcarinol und Carotatoxin, Mono- und Oligosaccharide (Glycose/Saccharose). Ferner finden wir die Vitamine A, B1 und B2, sowie Vitamin C und Provitamin A. Die Karotte hat antimikrobielle und anthelmintische Eigenschaften, wirkt also wurmwidrig, in dem das ätherische Öl zuerst eine erregende,

dann eine lähmende Wirkung auf die Würmer zeigt. In Tierversuchen hat man eine leicht blutdrucksenkende Wirkung nachgewiesen. Das verbreitete Wissen, dass Karotten die Sehfähigkeit beeinflussen, ist auf das Lycopin zurückzuführen. Wertvolles Mittel bei Kindern mit Mandelentzündung (Tonsillitis). Weiter werden harntreibende Eigenschaften erwähnt. Möhren werden auch als Diätmittel eingesetzt bei Ess- und

Verdauungsstörungen. Auch geeignet bei Verbrennungen, Hautgeschwüren, Hautkrankheiten mit Juckreiz. Sie beschleunigt die Narbenbildung. Karotten werden auch in der Parfümindustrie verwendet, zu Gewürzen und zur Carotiningewinnung (Vitamine B1 und B2). Die Karotte ist eine sehr wertvolle Pflanze. Die Zugabe von Öl begünstigt die Aufnahme wertvoller Substanzen aus der Karotte.

Jürg Baeder



Kaum jemand kennt die weissen Blüten der wilden Karotte.

Foto: Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Dienstjubiläen

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Flurina Müller auf 30 Dienstjahre anstossen. Mazzina Hauser, Mirja Kaserer und Tamara Thöni blicken auf je 15 Jahre zurück. Das Unternehmen dankt den langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. (Einges.)

Auto überschlägt sich am Bernina mehrfach


Polizeimeldung Am Dienstagmorgen hat sich in Pontresina am Berninapass ein Auto mehrfach überschlagen. Der 31-jährige Automobilist fuhr in Begleitung eines 30-Jährigen, beide italienische Staatsangehörige, von der Passhöhe auf der Berninastrasse talwärts in Richtung Pontresina. Nach Bernina Suot geriet das Auto um 6.30 Uhr nach links und kam von der Strasse ab. Auf einer Strecke von rund 70 Metern überschlug es sich mindestens vier Mal, bevor es auf den Rädern zum Stillstand kam. Drittpersonen betreuten den leicht verletzten Fahrer und seinen mittelschwer verletzten Mitfahrer bis zum Eintreffen eines Teams des Rettungsdienstes Poschiavo. Dieses versorgte die beiden Verletzten medizinisch und transportierte sie ins Spital nach Samedan. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt den genauen Unfallhergang. (kapo)

Veranstaltung

Mulino Aino seit 20 Jahren wieder aktiv


Poschiavo Vor 20 Jahren wurde der vorindustrielle historische Handwerkerkomplex Mulino Aino in Poschiavo wieder zum Leben erweckt. Seither werden die Anlagen regelmässig in Betrieb genommen, und es finden Führungen statt. Die Musei Valposchiavo wollen dies am Schweizer Mühltage, dem 20. Mai, gemeinsam mit der Bevölkerung und Gästen feiern. Am Mühltage öffnet auch der Komplex Mulino Aino seine Türen für die Bevölkerung. Mühle, Sägerei und Schmitte werden in Betrieb sein. Ebenso kann die erneuerte Hufschmiede besichtigt werden. Die in der Mühle gemahlene Mehle werden gleich vor Ort verkauft. Ebenso geöffnet ist der benachbarte Kulturspeicher Valposchiavo. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Unter Verwendung des gemahlene Buchweizenmehls wird ein traditionelles Gericht zubereitet: Polenta Taragna, Käse und Wurst vom Grill. (Einges.)

Anzeige



«SIE SCHÄTZEN IHREN BMW, ICH VERLEIHE IHM GEKONNT IHRE PERSÖNLICHE NOTE.»

Michael Riz
Teile & Zubehör,
Emil Frey St. Moritz



WETTERLAGE

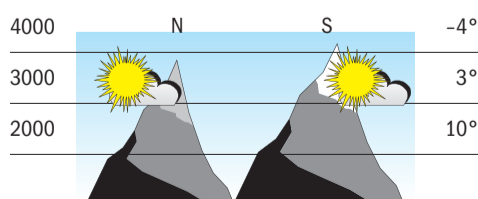
Der Hochdruckeinfluss schwächt sich ab, bleibt aber ganz klar bestimmend für unser Wettergeschehen im Engadin. An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über dem Atlantik wird von Südwesten allgemein etwas wärmere Luft in unsere Richtung gelenkt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend sonnig! Die Sonne gibt in ganz Südbünden eindeutig den Ton beim Wetter an. Nur ein paar hochliegende, dünne Schleierwolken könnten die Sonne hin und wieder etwas stören. Sie haben kaum mehr als dekorativen Charakter. Wir starten mit ziemlich frischen Bedingungen in den Tag, zum Teil gibt es sogar Minusgrade in der Früh. Die Temperaturen steigen dann tagsüber mit der kräftigen Maisonne deutlich an und erreichen am Nachmittag der Jahreszeit entsprechende Temperaturen. In St. Moritz sind Tageshöchstwerte von mehr als 15 Grad drin.

BERGWETTER




Der Donnerstag sieht nach einem sonnigen Tag aus, mit ein paar dünnen Schleierwolken weit über dem Berg- und Gipfelniveau. Quellwolken bilden sich nur ganz im Süden, in Richtung der Bernina. Die Nullgradgrenze klettert im Tagesverlauf auf über 3000 Meter Seehöhe an.



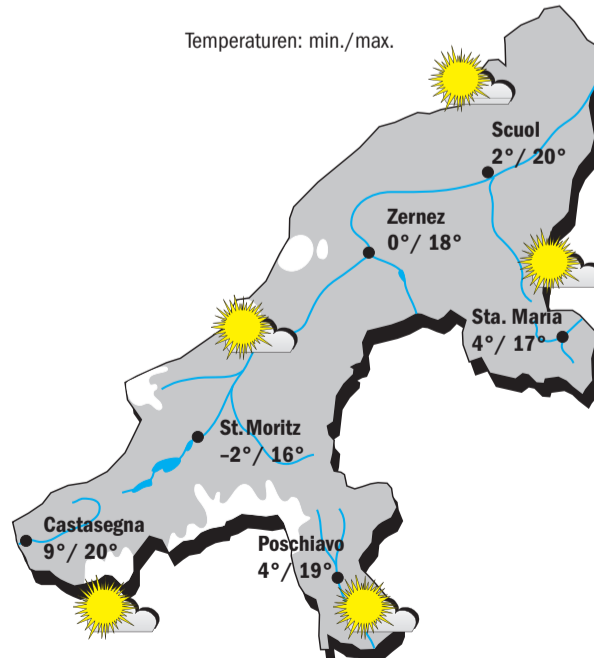
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	- 4°		




AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 4 20	 7 20	 7 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 0 15	 3 16	 4 14

Anzeige



Ich bin für Sie da!
Martim Silva, Lernender

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavot
Plazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

811200